

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Rathshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 153.

Donnerstag, 5. Juli 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 7 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis normaltag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1555 auf die Namen Franz Johann Gauz-
angt und William Bruno Marx eingetragene Grundstück soll am
27. August 1906, vormittags 1/10 Uhr
an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.
Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Sektor 3,4 Nr. groß und auf 1190 M.
Pfg. geschätzt. Es liegt an der Schützenstraße hier und bildet Bauland.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grund-
stück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.
Rechte auf Verdrängung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Ein-
tragung des am 19. Mai 1906 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem
Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auf-
forderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
gleichzeitig zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots
nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des
Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.
Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden auf-
gefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Ein-
stellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungs-
erlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.
Riesa, den 4. Juli 1906.

Königliches Amtsgericht.

Dienstag, am 10. Juli 1906, vorm. 10 Uhr,

Kommen im Auktionslokal hier mehrere 100 Flaschen Wein und Likör, 1 Schreibtsch,
1 Vertikal, 1 Glas- und 2 Kleiderchränke und 1 Kommode gegen sofortige Bezahlung
zur Versteigerung.

Riesa, den 4. Juli 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 5. Juli 1906.

— Anlässlich eines Ausfluges des Unteroffiziers-Ver-
eins 6. Feld Artillerie-Regiments Nr. 68 in Riesa nach
Meißen läßt die Sächsische Dampfschiffahrt-
Gesellschaft Sonnabend, den 7. d. M., abends zur Rückfahrt
von Meißen (im Anschluß an Fahrt Nr. 81 um 7 Uhr
abends von Dresden) nach Riesa einen Sonderdampfer,
mit dem auch andere Passagiere eine sehr willkommene
spätere Rückfahrgelegenheit nach allen Stationen bis Riesa
finden können, verkehren und zwar: ab Meißen 9,30, Kar-
pensehänke 9,45, Zehren 9,55, Niederumfahy 10,0, Diesbar
10,10, Niederlommahy 10,20, GutsMuth 10,25, Mersch-
witz 10,30, Rähnitz 10,45, Grödel 10,50, Ankunft in
Riesa 11,15.

— Ein Einbruch diebstahl ist in der Nacht vom
Dienstag zur Mittwoch zwischen 1—2 Uhr wieder ausge-
führt worden, und zwar bei Herrn Kaufmann Stöckel,
Schulstraße 8. Die Haus- und Ladentüren sind durch Nach-
schlüssel oder Speerhaken geöffnet worden. Im Laden ver-
suchte man zunächst die Ladenkasse zu erschleichen, fand aber
dabei den Schlüssel und nahm aus der Kasse 30 Mark in
Silber und Nickel und 5 Mark in Kupfer. In der Laden-
kassette wurde der Schreittisch erbrochen und in einer Fülle
verpackte 5 Mark in Kupfer gestohlen. Ferner ließ man
mitgehen mehrere Flaschen Cognac — die Flaschen haben
gelbe Etiquette mit der weißen Aufschrift: „Cognac“ und
über derselben drei weiße Kreuz-Bezeichnungen — und 4 Kisten
Zigarren, davon trägt eine rote chinesische Schriftzeichen,
eine andere in einem Quadratzeichen auf der Innenseite
des Deckels das Signum „Pflanzler Westfalen“, während
zwei Kisten auf der Außenseite als Kreuz das Attribut ge-
zeichnet sind. Den Diebstahl ausgeführt zu haben, sind
zwei Leute im Alter von 22—33 Jahren verdächtig. Die-
selben waren gut gekleidet — einer trug dunkeln Jackett-
anzug und Mütze — und waren von untergeordneter Statur.
— Auf einigen Ähren jenseits der Elbe unseres Be-
zirks hat die Getreideernte bereits ihren Anfang
genommen.

— In der Kanzlei der Handelskammer Dresden ste-
gen die vom Bundesrate erlassenen Ausführungsbestimmun-
gen zum Brauberggesetz zur Einsichtnahme aus.

— Am vorgestrigen Dienstag, fand das Kaiserpreis-
reiten der sächsischen Kavallerie Offiziere statt. Die Offiziere
ritten in zwei Abteilungen und zwar von Zeitbahn und
Oschay in den frühen Morgenstunden ab. Dem Preisreiten
war eine Aufgabe zugrunde gelegt, welche sämtliche Offiziere
in die Umgebung von Chemnitz führte. Chemnitz selbst

war von Infanterie-Abteilungen der hiesigen Garnison in
weiterem Umkreise besetzt. Die Übung der Infanterie-
Abteilungen leitete Oberst Defer des 104. Regiments. Erst
spät am Nachmittag des 3. Juli war die Übung beendet.
— Der Verlag der Deutschen Wacht ist schließ-
lich noch von der Deutschen Reformpartei, deren Organ
das Blatt früher war, käuflich erworben worden. Die
Deutsche Wacht wird demgemäß auch nicht als Wochen-
blatt weitergeführt, sondern mit dem seit 1. Oktober v. J.
erscheinenden neuen Parteiorgan, der Deutschen Reform,
verschmolzen.

— Der seit 21 Jahren bestehende „Verband der
Gandelsgärtner Deutschlands“, Geschäftsstelle in Rixdorf-
Berlin, wofolbst sich auch die Redaktion des Verbandsorgans
„Das Gandelsblatt für den deutschen Gartenbau und die
mit ihm verwandten Zweige“ befindet, hat auf seiner letzten
Hauptversammlung ein neues Statut angenommen, welches
unter Beibehaltung der Einteilung der Mitglieder in Orts-
gruppen, die Bildung von Landes- bez. Provinzialverbänden
vorsteht. Es soll dadurch die Gelegenheit geschaffen werden,
den Gartenbau berührende Fragen, welche nur lokales
Interesse haben, und durch die Regierungen der Bundes-
staaten, geregelt werden können, zu er ledigen, wodurch
eine Entlastung des Zentral-Vorstandes und seiner Organe
ermöglicht, und der Zweck des Verbandes „Hebung der
deutschen Handelsgärtner und Wahrung der gemeinschaft-
lichen Interessen seiner Mitglieder“, leichter erreicht werden
kann. Zur Bildung des Landesverbandes „Königreich
Sachsen“ werden sich Sonntag, den 8. Juli 1906, ab
11 Uhr in Chemnitz, im kaufmännischen Vereinshaus
(Mortkstraße) die sächsischen Mitglieder des Verbandes ver-
sammeln, wozu jedem selbständigen in Sachsen wohnhaften
Handelsgärtner Zutritt als Gast gern gewährt wird. Die
Tagesordnung enthält mehrere Punkte, welche für jeden
Handelsgärtner von Interesse sind, es sind Referate vorge-
sehen über „Das Gesetz, die Vertretung des Gartenbauers
im Landeskulturrat“, „Die Gründung einer Versicherungs-
zentrale gegen Streikschäden“, „Die neuerliche Entscheidung
des Reichsfinanzamtes über den Begriff Fortpflanzen im
statist. Warenverzeichnis“ und „Die Aufnahme sämtlicher
frischen Gemüße in den Spezialtarif für bestimmte Güter“.
Der Obmann für die Gruppe Coswig und Umg., Herr
W. Günther, Handelsgärtner, in Coswig ist zu jeder weiteren
Ankunft bereit.

— Bauernregeln vom Juli. Hundstage heiß
und klar, zeigen an ein gutes Jahr. — Regnet's am Mar-
garethentag (13.), keine Ruh' gebeihen mag. — So golden
die Sonne im Juli strahlt, so golden fällt der Roggen
mahl. — Am Margarethentag ist Regen eine Plage. —

St. Vincenzens Sonnenschein, füllt die Fässer mit gutem
Wein. — An Jakobi Regen, stört den Entesehen. —
Merkt, daß herab Gewitter zieh', schnappt auf der Weid'
nach Luft das Vieh; auch wenn's die Rasen aufwärts
streckt und in die Höh' die Schwänze reckt. — Dampf die
Wiel' nach Gewitterregen, kehrt's Gewitter wieder auf
andern Wegen. — Dem Sommer sind Donnerwetter nicht
schande, sie nützen der Luft und auch dem Lande. —
Sommers Höhenrauch in Menge, ist Vorbote von großer
Winterstrenge. — Sind am Abend über Wief und Fluß
Webel zu schauen, wird die Luft anhaltend schön Wetter
brauen. — Staubregen wird guter Vole sein, schon trocken
Wetter tritt dann ein. — Heil Marie (2. Juli) über's
Gekirge nah, dann regnet's ohne Unterlaß. — Vor Jakobi
schon drei Sonntag, das Korn gut geraten mag. — Ist der
Juli kühl und naß, bleibt leer Segene und Jaß. — Nur
in der Juliglut wird Obst und Wein dir gut. — Wenn ge-
deihen soll der Wein, muß der Juli trocken sein. — Ist's
aber schon an diesem Tag, viel Frucht man sich versprechen
mag. — Wer nicht geht mit dem Rechen, wenn Wein
und Weemsen Rechen, geht Winters mit dem Stochseil
und fraget: wer hat Stroh feil? — Beschelt Regen und
Sonnenschein, wird im nächsten Jahr die Ernte reichlich sein.
— Werfen um St. Anna (26.) die Anweisen auf, so folgt
ein orger Winter drauf. — Wie der Juli war, ist der
nächste Januar. — Regnet's an Marienitag, so regnet's vier-
zehn Tage nach. — Ist's zu Jakobi hell und warm, machts
im Winter leicht den Ofen warm. — Ist es hell auf den
Jakobstag, bringt uns der Winter Kälte und Hag. —
Les Juli warmer Sonnenschein, machs alle Früchte reif
und fein. — Im Juli will der Bauer schwoigen, anstatt
hinter dem Ofen sitzen. — Wie's Wetter am Sieben-
krüderitag (10.), es sieben Wochen bleiben mag.

— Ueber das Preisniveau der Nahrungs-
mittel im Juni schreibt die „Arbeitsmarkt-Korr.“: Es
sind nunmehr bereits zwei Jahre vergangen, seit die Auf-
wärtsbewegung der Warenpreise einsetzte; die große Durc-
des Sommers 1904 ließ vom Juni ab die Preise beträcht-
lich hinausschnellen. Ununterbrochen setzte sich während
dieser Zeit die Verteuerung fort, nur ganz selten blieb das
Preisniveau eine Zeit lang auf dem gleichen Stand; ein
nachhaltiger Rückgang der Warenpreise war indes seit
Mitte 1904 überhaupt nicht mehr zu verzeichnen. Trog-
dem nun gegenwärtig die Faktoren, die damals den Be-
ginn der Aufwärtsbewegung einleiteten, nicht mehr wahr-
gebend sind, stehen nicht nur allgemein die Preise der wich-
tigsten Nahrungsmittel über dem Niveau der Vorjahre,
sondern sie gehen auch von Monat zu Monat noch weiter
hinaus, wie das die Bewegung im Monat Juni zeigt.

Die Landrenten auf den Termin Johann dieses Jahres sind bis
zum 6. Juli
und die Gemeindeanlagen auf den 2. Termin dieses Jahres sind bis
zum 20. Juli dieses Jahres
an unsere Steuerkasse abzuführen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Juni 1906.

Pflanzenverpachtung.

Die diesjährige Pflaumennutzung der Gemeinde Mergendorf soll
Freitag, den 6. Juli, abends 7 Uhr
im hiesigen Gasthause unter den zuvor bekannt zu gebenden Bedingungen an den Meist-
bietenden verpachtet werden.
Die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.
Mergendorf, am 28. Juni 1906. Der Gemeindevorstand.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung der Gemeinde Pausitz soll
Sonntag, den 8. Juli, vorm. 10 Uhr
im hiesigen Gasthause meistbietend verpachtet werden. Bedingungen vor der Auktion.
Pausitz, den 3. Juli 1906.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Ende Juni standen die Lebensmittelpreise fast durchweg höher als Ende Mai. Nur zwei machen eine Ausnahme; bei Roggen und bei Rübren ist der Preis gegenüber Mai etwas heruntergegangen. Einen Nutzen für den Konsum hat aber der Preisrückgang in beiden Fällen nicht gehabt; während Kalbfleisch gleich teuer geblieben ist und noch mehr als in der Parallelszeit des Vorjahres kostet, ist bei Roggenmehl sogar noch eine weitere Preissteigerung im Juni eingetreten. Abgesehen von Roggen ging bei allen anderen Getreideforten der Preis hinaus; bei Gerste blieb er stabil. Auch Weizenmehl notierte Ende Juni höher als Ende Mai. Stabil blieben im Juni die Detailspreise für Kartoffeln, Eier und Butter; der beträchtliche Rückgang, der im Großhandel mit Butter stattfand, kam im Kleinverkauf nicht zum Ausdruck. Die Hoffnung auf eine Fortsetzung des Preisrückganges, der sich im Mai für Schweine gezeigt hatte, hat sich ganz und gar nicht verwirklicht; der Juni hat vielmehr eine so kräftige Steigerung gebracht, daß der Preis gegenwärtig wieder ebenso hoch wie im Vorjahre und höher als 1904 steht. Auch bei Ochsen und Schafen hat der Preis im Juni angezogen, während er in der Vergleichszeit des Vorjahres stets stabil geblieben, teils gefallen war. Fleisch ist durchweg teurer als 1905. Rind- und Schweinefleisch sind auch im Juni noch weiter gestiegen. Die Verteuerung trifft den Konsum um so empfindlicher, als sich gerade die billigen Fleischsorten verteuert haben, während die teuren Sorten, die für die große Klasse des Konsums weniger in Frage kommen, gleich geblieben sind. Einen Ersatz für Fleischmangel im Konsum von Fischen zu suchen, hilft angesichts der letzten wieder kräftig gestiegenen Fleischpreise ebenfalls auf Schwierigkeiten. Erwähnenswert ist auch die Preisbewegung für Bier, das, sonst im Preise stabil, allgemein eine Verteuerung erfahren soll oder teilweise schon erfahren hat. Der Beschluß der Brauereien, die erhöhten Steuerlasten auf die Wirte abzuwälzen, hat bekanntlich dazu geführt, daß an einigen Orten der Bierpreis hinaufgesetzt wurde.

Boppitz. Ein seltener Fang gelang unserm fleißigen Jagdpächter, Herrn Gutsbesitzer E. Gaumnitz, indem er am vergangenen Montag gegen Abend unter dem Burgberge einen ausgewachsenen Fischreier, den gefährdeten Räuber der Teiche, erlegte. Gemäß ein seltenes Jagdglück in hiesiger Gegend.

Kohwein, 4. Juli. Gestern nachmittag war der 31 Jahre alte Arbeiter Oskar Fedrich von hier in der Urchischen Hegerlei mit Lehmhaken auf einer 2 Meter hohen Lehmwand beschäftigt. Auf noch nicht angelegter Weise ist Fedrich abgestürzt oder ausgerutscht und dabei so unglücklich gefallen, daß er einen Schädel- und Genickbruch erlitt und der Tod sofort eintrat. Er war verheiratet und hinterläßt Frau und ein Kind.

Dresden, 5. Juli. Das hiesige Rgl. Schwurgericht verhandelte heute gegen den Tischler Richard Max Täweritz und dessen Ehefrau Marie Theresie Martha Täweritz geb. George, beide aus Gröbzig und noch unbestraft, wegen Meineids. Täweritz betrieb in Gröbzig ein Möbelfabrikgeschäft. Am 30. September 1903 trat er es an seine Ehefrau ab. Der Gutsbesitzer W. kaufte aus dem Geschäft ein Sopha und vier Stühle für 77 Mark. Da W. nicht zahlte, trat Täweritz im Auftrage seiner Ehefrau die Forderung mit 50 Prozent Verlust an den Schankwirt Schröder ab. Täweritz befand sich damals in so ungünstigen Vermögensverhältnissen, daß er kein Geld zum Einlagen hatte. Schröder strengte am 30. Juli 1905 eine Klage gegen W. an. Der Beklagte bestritt, die Möbel von der verehel. Täweritz gekauft zu haben und behauptete, das Geschäft habe damals deren Ehemann noch gehört. In jenem Prozesse wurden die Eheleute Täweritz am 3. November 1905 als Zeugen eidlich vernommen. Beide erklärten, die Möbel seien an W. verkauft worden, als dem Ehemann noch das Geschäft gehört habe. Ten Angeklagten wird beigegeben, in dem Rechtsstreite Schröder gegen W. je ein falsches Zeugnis mit dem Eide bekräftigt zu haben. Die Eheleute Täweritz behaupteten auch heute, daß sie die Wahrheit gesagt. Da in jenem Rechtsstreite die übrigen Zeugen das Gegenteil angaben, so wurde Schröder mit seiner Klage abgewiesen. Am 27. November v. J. erließ Täweritz einen Widerruf bei dem Prozeßgerichte in Großenhain. Es wurde darauf Anzeige gegen die Eheleute Täweritz erstattet und die Untersuchung wegen Meineides eingeleitet. (Urteil steht noch aus.)

Dresden, 5. Juli. Vor dem hiesigen Rgl. Schwurgerichte hatte sich gestern nachmittag die 41 Jahre alte, bisher unbescholtene Fabrikarbeiterin Ehefrau Marie Anna Plato geborene Förster aus Schaiten wegen Fälschung inländischer öffentlicher Urkunden zu verantworten. Da die Geschädigten Verwandte der Angeklagten sind und ihre Vernehmung abgelehnt haben, so waren Zeugen nicht vorgeladen. Die Angeklagte hat im Jahre 1890 ihren jetzigen Ehemann geheiratet. Sie hatte sich ungefähr 900 Mark gespart. Davon wurden 300 Mark zum Ankauf von Möbeln verausgabt, während die übrigen 600 Mark der Ehemann zur Uebernahme des elterlichen Hauses verwendete. Die Plato genoss großes Vertrauen von ihrem Ehemann, ihren Kindern und ihren Verwandten. Sie hatte für diese acht Quittungsbücher der Sparkasse zu Riesa in Verwahrung. Die Angeklagte machte sich dadurch strafbar, daß sie seit November 1895 bis Ende vorigen Jahres von den Inhabern dieser Bücher Geldbeträge in Empfang nahm, um sie bei der Sparkasse in Riesa einzuzahlen. Diese Gelder verwendete die Plato im eigenen Nutzen und um diese Unterschlagungen zu verdecken, bewirkte sie in den ihr anvertrauten Sparkassenbüchern falsche Einträge. Zwei dieser öffentlichen Urkunden legte die Angeklagte ihrem Ehemann und ihrer Schwiegermutter zum Zwecke der Täuschung vor. Beide haben die Fälschungen nicht bemerkt,

trotdem sie ungeschickt ausgeführt waren. Die Plato ist nur unter dem Druck der häuslichen Sorgen zu den Fälschungen getrieben worden. Sie hat auch noch ihre Schwiegermutter unterstützt. Die Angeklagte verwendete die unterschlagenen Beträge für ihre Hauswirtschaft und im Interesse ihrer Familie. Da die Angehörigen der Angeklagten abgelehnt haben, Strafantrag zu stellen, so bleibt zwar die Unterschlagung bestehen, kann aber nicht verfolgt werden. Die Plato war deshalb nur wegen Urkundenfälschung zu verurteilen. Da die Geschworenen der Angeklagten mildernde Umstände zubilligten, hielt der Gerichtshof eine neunmonatige Gefängnisstrafe als angemessene Abmildung.

Schandau, 3. Juli. Bei meist vollschiffigem Wasser war der Elboverkehr im vergangenen Monat Juni wieder ein recht betriebiger, es wurden nach der vorliegenden Zusammenstellung über 720 beladene Rähne und gegen 270 Fische registriert. Insgesamt gelangten seit Beginn der diesjährigen Schiffsahrtperiode gegen 3690 Rähne und 850 Fische an den Grenzstationen zur Abfertigung.

Zittau, 3. Juli. Durch das Zuweisen eines Gartentores von einem älteren Schulanen wurden heute mittag der drei Jahre alten Erbin von der rechten Hand, die das Mädchen zwischen das Türgerände gesteckt hatte, zwei Finger abgequetscht.

Chemnitz. Eine neue Gemeindesteuerverordnung wird in kurzer Zeit die Stadtkorrespondenten beschäftigen, nachdem der Rechts- und der Verfassungsausschuß mit der Durchberatung eines von einem auf Zeit eingesetzten Ausschusses fertigestellten Entwurfes fertig ist. Der Entwurf steht die Deduktion des Gemeindebedarfs in der Weise vor, daß ein Viertel durch die Grundsteuer, sieben Viertel durch die Einkommensteuer ausgedrückt werden sollen. Die Einkommensteuer beginnt bei Einkommen von 400 Mark jährlich.

Chemnitz, 4. Juli. Eine ganze Reihe groß angelegter öffentlicher Bauwerke erhält die Stadt Chemnitz. Die fortgesetzte ganz bedeutende Bevölkerungszunahme der Stadt bedingt, um den immer mehr herantretenden großstädtischen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, zunächst den Bau eines großen städtischen Museums (des König Albert-Museums), das seinen Platz auf dem jetzigen Neustädter Markt erhält. Dort wird sich auch der Bau des neuen Stadttheaters erheben. Beide Bauten schreiten zwar langsam, aber stetig vorwärts. Nachdem erst vor Tagen das große Pathologische Institut an der Feldstraße eingeweiht worden, schreitet der Bau der umfangreichen neuen Hauptfeuerwache an der Schadestraße rüstig vorwärts. Nach Ausprüfungen von Fachleuten wird diese neue Feuerwache ein großstädtisches Musterinstitut dieser Art. Weiter erhält unsere Stadt einen Rathaus-Monumentalumbau. Die Vorarbeiten hierzu sind so weit gediehen, daß in Kürze mit dem Bau, und zwar zunächst mit der Niederlegung der angekauften Häuser, begonnen wird, um genügend Platz für das neue Rathaus zu gewinnen. Ferner wird im städtischen Zellswald die Errichtung eines Zoologischen Gartens großen Stils geplant. Schließlich sei u. a. noch der gesicherte Bau eines Chemnitzer „Palmgartens“ erwähnt. Es ist dies ein neues großes Unternehmen von gewaltigem Umfange. Es soll ein erstklassiges modernes Vergnügungs-, Ball- und Konzertabstimmungs werden. Diese ganze Anlage soll den Abschluß der in der Herstellung begriffenen Chemnitzparkpromenade bilden. U. a. wird ein 11000 Quadratmeter großer Teich angelegt, auf dem elektrische Gondelfahrten usw. stattfinden. Großes Interesse erwecken auch die Chemnitzer Bahnbauten, die rund 23 Millionen Mark kosten.

Chemnitz, 5. Juli. Wie die „Chemn. Mtg. Ztg.“ berichtet, hat der Sächsisch-Thüringische Automobilklub am Dienstag in Zwickau eine Beratung abgehalten und beschlossen, den Kaiserlichen und Bayerischen Automobilklub zu ersuchen, die Organisation der nächstjährigen Konturrenz in die Hand zu nehmen und des Weiteren die Bitte daran zu knüpfen, daß die Fahrt von Riesa über Zwickau, Chemnitz, Dresden, welche Stappentationen werden sollen, und Berlin nach dem Rheinland und Hamburg veranstaltet werden soll.

Freiberg. Das Albertfest am letzten Sonntag ergab einen Reingewinn von 5200 M. Im Jahre 1883 belief sich dieser nur auf circa 1200 M.

Glauchau, 4. Juli. Auf einer Fahrt, die Graf Joachim von Schönburg-Glauchau mit seinen Kindern und dem als Gast bei ihm weilenden bayerischen Gesandten in Dresden Grafen v. Montgelas nach dem Klumpswalde unternahm, scheuten die Pferde und gingen mit dem Wagen unter. Hierbei wurde der 7 Jahre alte Erbgraf Karl aus dem Wagen geschleudert. Er fiel aber so glücklich, daß er mit einigen Hautabschürfungen davontam.

Leutersdorf b. Zwickau, 3. Juli. In der Nacht vom Sonntag zum Montag brannte das zum Postischen Gasthof gehörige Gutgebäude, in dem früher die Schankwirtschaft betrieben wurde, und das jetzt ganz vom Viehhändler Witz gepachtet war, vollständig nieder. Während es gelang, sämtliches eingestelltes Vieh zu retten, verbrannte der größte Teil des Mobiliars. Der Geschädigte hatte versichert. Die Entschädigungsurkunde ist unbekannt, doch wird Brandstiftung vermutet. Der dicht daneben stehende Postische neue Gasthof, der durch die Windrichtung arg bedroht war, wurde dank der energisch betriebenen Löscharbeiten gerettet.

Leipzig. Die hiesige Schützengesellschaft ist von verschiedenen Seiten veranlaßt worden, sich zur Uebernahme des 16 Deutschen Bundeschießens im Jahre 1909 bereit zu erklären. Der Vorstand der Gesellschaft hat sich infolgedessen an den Rat der Stadt gewendet und von diesem Genehmigung zur Abhaltung des Festes erhalten. Der Delegiertenversammlung des diesjährigen Bundeschießens zu München bleibt allerdings die Wahl des Festortes unter den hiesig angemeldeten Städten noch vorbehalten.

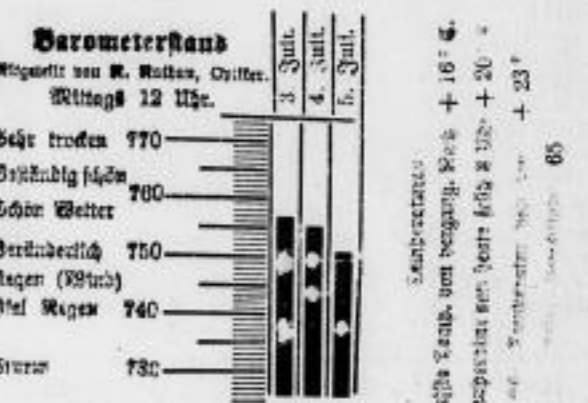
Leipzig, 4. Juli. In dem Spionageprozeß, der heute vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts stattfand, wurde der Angeklagte Dolfer aus Offen zu 3 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht verurteilt. Die Verurteilung erfolgte wegen versuchten Verrates militärischer Geheimnisse. Der Angeklagte hatte einen Fragebogen einer auswärtigen Regierung beantwortet und von einem Dreher bei der Firma Knupp Zeichnungen über Kohrrücklaufgeschiffe verlangt, statt solcher aber Zeichnungen von Schiffgeschiffen erhalten, welche nicht geheim zu halten sind. Strafschärfend kam die auffallende Hartnäckigkeit in Betracht, mit der der Angeklagte vorgegangen war.

Standesamtsnachrichten aus Gröbzig vom 16. bis 30. Juni 1906.

Geburten. Ein Sohn: dem Handarbeiter Ernst Robert Schlarke in Bockra; eine Tochter: dem Speichermüller Friedrich Wilhelm Richard Thielemann in Gröbzig, dem Arbeiter Oswald Richard Thiele in Gröbzig, dem Geschäftsführer Karl Meister in Forstberge.

Sterbefälle. Max Alfred, S. des Hammerarbeiters Franz Sonta in Gröbzig, 5 Mon.; Selma Elsa, T. des Maschinenmüllers Leopold André in Gröbzig, 1 Jahr; Christiane Wilhelmine Gausche geb. Sauer in Gröbzig, 67 Jahr; Ida Martha, T. des Rutschers Friedrich Albert Nonnemy in Gröbzig, 3 Mon.; Hermann Curt S. des Hammerarbeiters August Hermann Ramke in Wetzdorf, 20 Tage; der Invalid August Otto Siegel in Gröbzig, 62 Jahr.

Wettermarkt.



Wetterprognose für den 6. Juli.

(Orig.-Mittteilung vom Rgl. meteorolog. Institut zu Dresden)

Wind und Bewölkung: Wäßrige östliche Winde, teilweise heiter. **Niederschlag und Temperatur:** Keine erheblichen Niederschläge, nachts kühler, tags wärmer als am Vortage.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 5. Juli 1906.

Berlin. Die Gattin des Geh. Rats Mölle aus Großlichterfelde, die mit ihren Kindern und ihrer Gesellschaft in ins Bad reiste, wurde gegen Mitternacht im Zuge zwischen Rathenow und Großwüden von einem vermurmelten Täter beraubt, dem u. a. 7 Hundertmarkscheine in die Hände fielen.

Berlin. Wie eine Zeitungskorrespondenz wissen will, hat der Kaiser bereits vor Antritt der Nordlandsfahrt den Termin der Taufe für seinen Enkel festgesetzt und zwar am 12. August. Ferner soll der Monarch bestimmt haben, daß der kleine Prinz den Rufnamen Wilhelm erhält. Oberhofprediger Dingander wird auf Wunsch des Kaisers die Taufrede halten.

Berlin. Dem „Wohlanzeiger“ zufolge nahm der Verein Berliner Weißbierwirte einstimmig die von dem Aktionskomitee der Gastwirte vorgeschlagene Resolution an, die sich unbedingt gegen die Erhöhung der Bierpreise ausspricht. Damit ist die Stellung der Gastwirte entschieden.

Hamburg. Der König von Sachsen verweilte gestern nachmittag und abend als Gast des Senates im Uhlenhorster Jährhaus an der Mster. Bei der Tafel trachte der König ein Hoch auf die Familie des deutschen Kronprinzen aus. Nach Einbruch der Dunkelheit fand vor dem Jährhaus ein prächtiger Lampenkorso der Hamburger Rudervereine statt, dem sich viele Privatboote angeschlossen hatten. Auf dem Wasser wurde ein glänzendes Feuerwerk abgebrannt. Das gegenüberliegende Ufer erstrahlte in magischer Beleuchtung. Dem König wurden bei seiner Rückkehr zum „Hamburger Hof“, die mit Lampen erleuchteten, von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge herzliche Ovationen dargebracht, für die der König herzlichst durch Zuzuden und Winken dankte. Heute vormittag 9 Uhr erfolgte vom Tammtorbahnhofe aus die Weiterreise des Königs und seines Gefolges nach Kiel. Zur Verabschiedung auf dem Bahnhofe war eine Anzahl Herren erschienen, an ihrer Spitze die beiden Bürgermeister Dr. Burchard und Dr. Stammann, mit denen der König Händedruck wechselte.

Kiel. König Friedrich August von Sachsen traf von Hamburg kommend, heute vormittag 10 Uhr 57 Min. auf dem hiesigen Bahnhof ein, woselbst Se. Rgl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen, das Offizierskorps des 1. See-Bataillons, Polizeipräsident von Schröder und andere Herren zum Empfang erschienen waren. Nach herzlicher Begrüßung und Vorstellung des Gefolges begaben sich die hohen Herrschaften durch das Fürstengzimmer aus dem Bahnhofe und traten mit einem Unterseeboote die Fahrt zum Königl. Schlosse an.

Dreslau. Justizrat Mammuth, der Vertreter des Arbeiters Biewald, dem bei den bekannten Kravallen durch einen Schuhmann die Hand abgehauen wurde, erhielt von der Staatsanwaltschaft den Bescheid, daß die Nachforschungen nach dem Täter erfolglos geblieben seien.

Karlsruhe. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer befaßte sich gestern nachmittag mit der Heibelberger Schatzfrage und beschloß, die Regierung zu erlauben, ein Preisauschreiben für neue Vorklässe zur Erhaltung der Ruine zu erlassen.

Havre. Das Paketboot „Provence“ ist gestern um 10 1/2 Uhr abends hier eingetroffen.

Cetinje. Gestern wurden hier zwischen 5 und 11 Uhr vormittags vier Erdstöße, zwei leichte und zwei ziemlich starke, verspürt. Schaden wurde nicht angerichtet.

Auch im Inneren des Landes wurden die Erdstöße wahrgenommen.

Petersburg. Der russische Invalide veröffentlicht einen Tagesbefehl des Kaisers vom 4. d. M., der an den Oberkommandierenden des Petersburger Militärbezirks und der Garde Großfürst Nikolaus auf den Mangel an innerer Ordnung und Disziplin beim 1. Bataillon des Preobraschensky-Leib-Garde-Regiments aufmerksam macht und dieserhalb Verweise für den Kommandeur des Gardekorps der 1. Garde-Infanteriedivision und der 1. Brigade ausspricht. Ein zweiter Tagesbefehl enthält die Verabschiedung des Kommandeurs des Preobraschensky-Leib-Garde-Regiments und des Kommandeurs der 1. Garde-Infanteriedivision sowie die Enthebung des Kommandeurs des Gardekorps von seinem Posten.

Petersburg. Die Landkommission zur Prüfung der Frage betr. die Anweisung von 50 Millionen Rubeln, um den dringenden Bedürfnissen der Bauern aus Anlaß der schlechten Ernte gerecht zu werden, beschloß, unverzüglich einen Kredit von 15 Millionen bereitzustellen. Der Finanzminister beantragte, diesen Kredit durch Emission einer 4prozentigen Staatsrente zu decken. Mitglieder der Kommission hielten die Emission einer Rente für unnötig und sprachen sich dafür aus, daß gewisse Teile des Budgets herabgesetzt werden sollten.

New York. Bei dem gestrigen Wettfingen um den Preis des deutschen Kaisers siegte der Gesangsverein „Concordia“-Wilkesbarre. Bei dem letzten Sängerfest in Baltimore hatte ihn der Verein „Junger Männerchor“-Philadelphia gewonnen.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 5. Juli 1906.

Börsenbericht		Börsenbericht		Börsenbericht		Börsenbericht		Börsenbericht		Börsenbericht		Börsenbericht		Börsenbericht	
1000 Reichsmark	100 30	1000 Reichsmark	100 30	1000 Reichsmark	100 30	1000 Reichsmark	100 30	1000 Reichsmark	100 30	1000 Reichsmark	100 30	1000 Reichsmark	100 30	1000 Reichsmark	100 30

Verkauf von Staatspapieren.
 Staatsanleihe, 1870er, 1875er, 1880er, 1885er, 1890er, 1895er, 1900er, 1905er, 1910er, 1915er, 1920er, 1925er, 1930er, 1935er, 1940er, 1945er, 1950er, 1955er, 1960er, 1965er, 1970er, 1975er, 1980er, 1985er, 1990er, 1995er, 2000er, 2005er, 2010er, 2015er, 2020er, 2025er, 2030er, 2035er, 2040er, 2045er, 2050er, 2055er, 2060er, 2065er, 2070er, 2075er, 2080er, 2085er, 2090er, 2095er, 2100er, 2105er, 2110er, 2115er, 2120er, 2125er, 2130er, 2135er, 2140er, 2145er, 2150er, 2155er, 2160er, 2165er, 2170er, 2175er, 2180er, 2185er, 2190er, 2195er, 2200er, 2205er, 2210er, 2215er, 2220er, 2225er, 2230er, 2235er, 2240er, 2245er, 2250er, 2255er, 2260er, 2265er, 2270er, 2275er, 2280er, 2285er, 2290er, 2295er, 2300er, 2305er, 2310er, 2315er, 2320er, 2325er, 2330er, 2335er, 2340er, 2345er, 2350er, 2355er, 2360er, 2365er, 2370er, 2375er, 2380er, 2385er, 2390er, 2395er, 2400er, 2405er, 2410er, 2415er, 2420er, 2425er, 2430er, 2435er, 2440er, 2445er, 2450er, 2455er, 2460er, 2465er, 2470er, 2475er, 2480er, 2485er, 2490er, 2495er, 2500er, 2505er, 2510er, 2515er, 2520er, 2525er, 2530er, 2535er, 2540er, 2545er, 2550er, 2555er, 2560er, 2565er, 2570er, 2575er, 2580er, 2585er, 2590er, 2595er, 2600er, 2605er, 2610er, 2615er, 2620er, 2625er, 2630er, 2635er, 2640er, 2645er, 2650er, 2655er, 2660er, 2665er, 2670er, 2675er, 2680er, 2685er, 2690er, 2695er, 2700er, 2705er, 2710er, 2715er, 2720er, 2725er, 2730er, 2735er, 2740er, 2745er, 2750er, 2755er, 2760er, 2765er, 2770er, 2775er, 2780er, 2785er, 2790er, 2795er, 2800er, 2805er, 2810er, 2815er, 2820er, 2825er, 2830er, 2835er, 2840er, 2845er, 2850er, 2855er, 2860er, 2865er, 2870er, 2875er, 2880er, 2885er, 2890er, 2895er, 2900er, 2905er, 2910er, 2915er, 2920er, 2925er, 2930er, 2935er, 2940er, 2945er, 2950er, 2955er, 2960er, 2965er, 2970er, 2975er, 2980er, 2985er, 2990er, 2995er, 3000er, 3005er, 3010er, 3015er, 3020er, 3025er, 3030er, 3035er, 3040er, 3045er, 3050er, 3055er, 3060er, 3065er, 3070er, 3075er, 3080er, 3085er, 3090er, 3095er, 3100er, 3105er, 3110er, 3115er, 3120er, 3125er, 3130er, 3135er, 3140er, 3145er, 3150er, 3155er, 3160er, 3165er, 3170er, 3175er, 3180er, 3185er, 3190er, 3195er, 3200er, 3205er, 3210er, 3215er, 3220er, 3225er, 3230er, 3235er, 3240er, 3245er, 3250er, 3255er, 3260er, 3265er, 3270er, 3275er, 3280er, 3285er, 3290er, 3295er, 3300er, 3305er, 3310er, 3315er, 3320er, 3325er, 3330er, 3335er, 3340er, 3345er, 3350er, 3355er, 3360er, 3365er, 3370er, 3375er, 3380er, 3385er, 3390er, 3395er, 3400er, 3405er, 3410er, 3415er, 3420er, 3425er, 3430er, 3435er, 3440er, 3445er, 3450er, 3455er, 3460er, 3465er, 3470er, 3475er, 3480er, 3485er, 3490er, 3495er, 3500er, 3505er, 3510er, 3515er, 3520er, 3525er, 3530er, 3535er, 3540er, 3545er, 3550er, 3555er, 3560er, 3565er, 3570er, 3575er, 3580er, 3585er, 3590er, 3595er, 3600er, 3605er, 3610er, 3615er, 3620er, 3625er, 3630er, 3635er, 3640er, 3645er, 3650er, 3655er, 3660er, 3665er, 3670er, 3675er, 3680er, 3685er, 3690er, 3695er, 3700er, 3705er, 3710er, 3715er, 3720er, 3725er, 3730er, 3735er, 3740er, 3745er, 3750er, 3755er, 3760er, 3765er, 3770er, 3775er, 3780er, 3785er, 3790er, 3795er, 3800er, 3805er, 3810er, 3815er, 3820er, 3825er, 3830er, 3835er, 3840er, 3845er, 3850er, 3855er, 3860er, 3865er, 3870er, 3875er, 3880er, 3885er, 3890er, 3895er, 3900er, 3905er, 3910er, 3915er, 3920er, 3925er, 3930er, 3935er, 3940er, 3945er, 3950er, 3955er, 3960er, 3965er, 3970er, 3975er, 3980er, 3985er, 3990er, 3995er, 4000er, 4005er, 4010er, 4015er, 4020er, 4025er, 4030er, 4035er, 4040er, 4045er, 4050er, 4055er, 4060er, 4065er, 4070er, 4075er, 4080er, 4085er, 4090er, 4095er, 4100er, 4105er, 4110er, 4115er, 4120er, 4125er, 4130er, 4135er, 4140er, 4145er, 4150er, 4155er, 4160er, 4165er, 4170er, 4175er, 4180er, 4185er, 4190er, 4195er, 4200er, 4205er, 4210er, 4215er, 4220er, 4225er, 4230er, 4235er, 4240er, 4245er, 4250er, 4255er, 4260er, 4265er, 4270er, 4275er, 4280er, 4285er, 4290er, 4295er, 4300er, 4305er, 4310er, 4315er, 4320er, 4325er, 4330er, 4335er, 4340er, 4345er, 4350er, 4355er, 4360er, 4365er, 4370er, 4375er, 4380er, 4385er, 4390er, 4395er, 4400er, 4405er, 4410er, 4415er, 4420er, 4425er, 4430er, 4435er, 4440er, 4445er, 4450er, 4455er, 4460er, 4465er, 4470er, 4475er, 4480er, 4485er, 4490er, 4495er, 4500er, 4505er, 4510er, 4515er, 4520er, 4525er, 4530er, 4535er, 4540er, 4545er, 4550er, 4555er, 4560er, 4565er, 4570er, 4575er, 4580er, 4585er, 4590er, 4595er, 4600er, 4605er, 4610er, 4615er, 4620er, 4625er, 4630er, 4635er, 4640er, 4645er, 4650er, 4655er, 4660er, 4665er, 4670er, 4675er, 4680er, 4685er, 4690er, 4695er, 4700er, 4705er, 4710er, 4715er, 4720er, 4725er, 4730er, 4735er, 4740er, 4745er, 4750er, 4755er, 4760er, 4765er, 4770er, 4775er, 4780er, 4785er, 4790er, 4795er, 4800er, 4805er, 4810er, 4815er, 4820er, 4825er, 4830er, 4835er, 4840er, 4845er, 4850er, 4855er, 4860er, 4865er, 4870er, 4875er, 4880er, 4885er, 4890er, 4895er, 4900er, 4905er, 4910er, 4915er, 4920er, 4925er, 4930er, 4935er, 4940er, 4945er, 4950er, 4955er, 4960er, 4965er, 4970er, 4975er, 4980er, 4985er, 4990er, 4995er, 5000er, 5005er, 5010er, 5015er, 5020er, 5025er, 5030er, 5035er, 5040er, 5045er, 5050er, 5055er, 5060er, 5065er, 5070er, 5075er, 5080er, 5085er, 5090er, 5095er, 5100er, 5105er, 5110er, 5115er, 5120er, 5125er, 5130er, 5135er, 5140er, 5145er, 5150er, 5155er, 5160er, 5165er, 5170er, 5175er, 5180er, 5185er, 5190er, 5195er, 5200er, 5205er, 5210er, 5215er, 5220er, 5225er, 5230er, 5235er, 5240er, 5245er, 5250er, 5255er, 5260er, 5265er, 5270er, 5275er, 5280er, 5285er, 5290er, 5295er, 5300er, 5305er, 5310er, 5315er, 5320er, 5325er, 5330er, 5335er, 5340er, 5345er, 5350er, 5355er, 5360er, 5365er, 5370er, 5375er, 5380er, 5385er, 5390er, 5395er, 5400er, 5405er, 5410er, 5415er, 5420er, 5425er, 5430er, 5435er, 5440er, 5445er, 5450er, 5455er, 5460er, 5465er, 5470er, 5475er, 5480er, 5485er, 5490er, 5495er, 5500er, 5505er, 5510er, 5515er, 5520er, 5525er, 5530er, 5535er, 5540er, 5545er, 5550er, 5555er, 5560er, 5565er, 5570er, 5575er, 5580er, 5585er, 5590er, 5595er, 5600er, 5605er, 5610er, 5615er, 5620er, 5625er, 5630er, 5635er, 5640er, 5645er, 5650er, 5655er, 5660er, 5665er, 5670er, 5675er, 5680er, 5685er, 5690er, 5695er, 5700er, 5705er, 5710er, 5715er, 5720er, 5725er, 5730er, 5735er, 5740er, 5745er, 5750er, 5755er, 5760er, 5765er, 5770er, 5775er, 5780er, 5785er, 5790er, 5795er, 5800er, 5805er, 5810er, 5815er, 5820er, 5825er, 5830er, 5835er, 5840er, 5845er, 5850er, 5855er, 5860er, 5865er, 5870er, 5875er, 5880er, 5885er, 5890er, 5895er, 5900er, 5905er, 5910er, 5915er, 5920er, 5925er, 5930er, 5935er, 5940er, 5945er, 5950er, 5955er, 5960er, 5965er, 5970er, 5975er, 5980er, 5985er, 5990er, 5995er, 6000er, 6005er, 6010er, 6015er, 6020er, 6025er, 6030er, 6035er, 6040er, 6045er, 6050er, 6055er, 6060er, 6065er, 6070er, 6075er, 6080er, 6085er, 6090er, 6095er, 6100er, 6105er, 6110er, 6115er, 6120er, 6125er, 6130er, 6135er, 6140er, 6145er, 6150er, 6155er, 6160er, 6165er, 6170er, 6175er, 6180er, 6185er, 6190er, 6195er, 6200er, 6205er, 6210er, 6215er, 6220er, 6225er, 6230er, 6235er, 6240er, 6245er, 6250er, 6255er, 6260er, 6265er, 6270er, 6275er, 6280er, 6285er, 6290er, 6295er, 6300er, 6305er, 6310er, 6315er, 6320er, 6325er, 6330er, 6335er, 6340er, 6345er, 6350er, 6355er, 6360er, 6365er, 6370er, 6375er, 6380er, 6385er, 6390er, 6395er, 6400er, 6405er, 6410er, 6415er, 6420er, 6425er, 6430er, 6435er, 6440er, 6445er, 6450er, 6455er, 6460er, 6465er, 6470er, 6475er, 6480er, 6485er, 6490er, 6495er, 6500er, 6505er, 6510er, 6515er, 6520er, 6525er, 6530er, 6535er, 6540er, 6545er, 6550er, 6555er, 6560er, 6565er, 6570er, 6575er, 6580er, 6585er, 6590er, 6595er, 6600er, 6605er, 6610er, 6615er, 6620er, 6625er, 6630er, 6635er, 6640er, 6645er, 6650er, 6655er, 6660er, 6665er, 6670er, 6675er, 6680er, 6685er, 6690er, 6695er, 6700er, 6705er, 6710er, 6715er, 6720er, 6725er, 6730er, 6735er, 6740er, 6745er, 6750er, 6755er, 6760er, 6765er, 6770er, 6775er, 6780er, 6785er, 6790er, 6795er, 6800er, 6805er, 6810er, 6815er, 6820er, 6825er, 6830er, 6835er, 6840er, 6845er, 6850er, 6855er, 6860er, 6865er, 6870er, 6875er, 6880er, 6885er, 6890er, 6895er, 6900er, 6905er, 6910er, 6915er, 6920er, 6925er, 6930er, 6935er, 6940er, 6945er, 6950er, 6955er, 6960er, 6965er, 6970er, 6975er, 6980er, 6985er, 6990er, 6995er, 7000er, 7005er, 7010er, 7015er, 7020er, 7025er, 7030er, 7035er, 7040er, 7045er, 7050er, 7055er, 7060er, 7065er, 7070er, 7075er, 7080er, 7085er, 7090er, 7095er, 7100er, 7105er, 7110er, 7115er, 7120er, 7125er, 7130er, 7135er, 7140er, 7145er, 7150er, 7155er, 7160er, 7165er, 7170er, 7175er, 7180er, 7185er, 7190er, 7195er, 7200er, 7205er, 7210er, 7215er, 7220er, 7225er, 7230er, 7235er, 7240er, 7245er, 7250er, 7255er, 7260er, 7265er, 7270er, 7275er, 7280er, 7285er, 7290er, 7295er, 7300er, 7305er, 7310er, 7315er, 7320er, 7325er, 7330er, 7335er, 7340er, 7345er, 7350er, 7355er, 7360er, 7365er, 7370er, 7375er, 7380er, 7385er, 7390er, 7395er, 7400er, 7405er, 7410er, 7415er, 7420er, 7425er, 7430er, 7435er, 7440er, 7445er, 7450er, 7455er, 7460er, 7465er, 7470er, 7475er, 7480er, 7485er, 7490er, 7495er, 7500er, 7505er, 7510er, 7515er, 7520er, 7525er, 7530er, 7535er, 7540er, 7545er, 7550er, 7555er, 7560er, 7565er, 7570er, 7575er, 7580er, 7585er, 7590er, 7595er, 7600er, 7605er, 7610er, 7615er, 7620er, 7625er, 7630er, 7635er, 7640er, 7645er, 7650er, 7655er, 7660er, 7665er, 7670er, 7675er, 7680er, 7685er, 7690er, 7695er, 7700er, 7705er, 7710er, 7715er, 7720er, 7725er, 7730er, 7735er, 7740er, 7745er, 7750er, 7755er, 7760er, 7765er, 7770er, 7775er, 7780er, 7785er, 7790er, 7795er, 7800er, 7805er, 7810er, 7815er, 7820er, 7825er, 7830er, 7835er, 7840er, 7845er, 7850er, 7855er, 7860er, 7865er, 7870er, 7875er, 7880er, 7885er, 7890er, 7895er, 7900er, 7905er, 7910er, 7915er, 7920er, 7925er, 7930er, 7935er, 7940er, 7945er, 7950er, 7955er, 7960er, 7965er, 7970er, 7975er, 7980er, 7985er, 7990er, 7995er, 8000er, 8005er, 8010er, 8015er, 8020er, 8025er, 8030er, 8035er, 8040er, 8045er, 8050er, 8055er, 8060er, 8065er, 8070er, 8075er, 8080er, 8085er, 8090er, 8095er, 8100er, 8105er, 8110er, 8115er, 8120er, 8125er, 8130er, 8135er, 8140er, 8145er, 8150er, 8155er, 8160er, 8165er, 8170er, 8175er, 8180er, 8185er, 8190er, 8195er, 8200er, 8205er, 8210er, 8215er, 8220er, 8225er, 8230er, 8235er, 8240er, 8245er, 8250er, 8255er, 8260er, 8265er, 8270er, 8275er, 8280er, 8285er, 8290er, 8295er, 8300er, 8305er, 8310er, 8315er, 8320er, 8325er, 8330er, 8335er, 8340er, 8345er, 8350er, 8355er, 8360er, 8365er, 8370er, 8375er, 8380er, 8385er, 8390er, 8395er, 8400er, 8405er, 8410er, 8415er, 8420er, 8425er, 8430er, 8435er, 8440er, 8445er, 8450er, 8455er, 8460er, 8465er, 8470er, 8475er, 8480er, 8485er, 8490er, 8495er, 8500er, 8505er, 8510er, 8515er, 8520er, 8525er, 8530er, 8535er, 8540er, 8545er, 8550er, 8555er, 8560er, 8565er, 8570er, 8575er, 8580er, 8585er, 8590er, 8595er, 8600er, 8605er, 8610er, 8615er, 8620er, 8625er, 8630er, 8635er, 8640er, 8645er, 8650er, 8655er, 8660er, 8665er, 8670er, 8675er, 8680er, 8685er, 8690er, 8695er, 8700er, 8705er, 8710er, 8715er, 8720er, 8725er, 8730er, 8735er, 8740er, 8745er, 8750er, 8755er, 8760er, 8765er, 8770er, 8775er, 8780er, 8785er, 8790er, 8795er, 8800er, 8805er, 8810er, 8815er, 8820er, 8825er, 8830er, 8835er, 8840er, 8845er, 8850er, 8855er, 8860er, 8865er, 8870er, 8875er, 8880er, 8885er, 8890er, 8895er, 8900er, 8905er, 8910er, 8915er, 8920er, 8925er, 8930er, 8935er, 8940er, 8945er, 8950er, 8955er, 8960er, 8965er, 8970er, 8975er, 8980er, 8985er, 8990er, 8995er, 9000er, 9005er, 9010er, 9015er, 9020er, 9025er, 9030er, 9035er, 9040er, 9045er, 9050er, 9055er, 9060er, 9065er, 9070er, 9075er, 9080er, 9085er, 9090er, 9095er, 9100er, 9105er, 9110er, 9115er, 9120er, 9125er, 9130er, 9135er, 9140er, 9145er, 9150er, 9155er, 9160er, 9165er, 9170er, 9175er, 9180er, 9185er, 9190er, 9195er, 9200er, 9205er, 9210er, 9215er, 9220er, 9225er, 9230er, 9235er, 9240er, 9245er, 9250er, 9255er, 9260er, 9265er, 9270er, 9275er, 9280er, 9285er, 9290er, 9295er, 9300er, 9305er, 9310er, 9315er, 9320er, 9325er, 9330er, 9335er, 9340er, 9345er, 9350er, 9355er, 9360er, 9365er, 9370er, 9375er, 9380er, 9385er, 9390er, 9395er, 9400er, 9405er, 9410er, 9415er, 9420er, 9425er, 9430er, 9435er, 9440er, 9445er, 9450er, 9455er, 9460er, 9465er, 9470er, 9475er, 9480er, 9485er, 9490er, 9495er, 9500er, 9505er, 9510er, 9515er, 9520er, 9525er, 9530er, 9535er, 9540er, 9545er, 9550er, 9555er, 9560er, 9565er, 9570er, 9575er, 9580er, 9585er, 9590er, 9595er, 9600er, 9605er, 9610er, 9615er, 9620er, 9625er, 9630er, 9635er, 9640er, 9645er, 9650er, 9655er, 9660er, 9665er, 9670er, 9675er, 9680er, 9685er, 9690er, 9695er, 9700er, 9705er, 9710er, 9715er, 9720er, 9725er, 9730er, 9735er, 9740er, 9745er, 9750er, 9755er, 9760er, 9765er, 9770er, 9775er, 9780er, 9785er, 9790er, 9795er, 9800er, 9805er, 9810er, 9815er, 9820er, 9825er, 98

Während der Reisezeit, Beurlaubungen, Ferien etc.

übernimmt die

Wach- und Schliess-Gesellschaft Riesa und Umgegend

die Ueberwachung von Wohnungen etc. zu Tages- und Nachtzeiten, Lüften der Wohnungen, Begießen von Blumen, Sprengen der Gärten, Versorgung von Tieren, Aufbewahrung von Gold-, Silber- und Wertgegenständen. —

Telefon 155.

Gewissenhafte und zuverlässige Bedienung.

Contor: Pausitzerstraße 7.

Omnibusfahrt nach Oschatz zum Heimatsfest.

Abfahrt am 8. Juli früh 6,30 Riesa Georgplatz. Sped. Thieme.

Für die aus Anlaß unserer silbernen Hochzeit in überaus reichem Maße uns dargebrachten Glückwünsche und wertvollen Geschenke erlauben wir uns, den Vereinen, werten Nachbarn, Tisch- und Stammgästen von nah und fern den herzlichsten Dank auszusprechen.

Riesa, den 4. Juli 1906.

August Hildebrand und Frau
Restaurant „Goldener Engel“.

Eröffnungs-Anzeige.

Restaurant und Café Kleines Kuffenhaus

Pausitzerstraße.

Einem geehrten Publikum von Riesa, Pausitz und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich am 1. Juli obiges Restaurant übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen Anforderungen der mich besuchenden Gäste gerecht zu werden. Ich bitte ganz ergebenst, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Achtungsvoll

Ewald Wagner und Frau.

NB. Erlaube mir, mein freundliches Vereinszimmer, sowie schönen Garten den geehrten Familien, Vereinen und Gesellschaften in empfehlende Erinnerung zu bringen.

H. Richters Tanz-Unterricht.

Mein nächster Kursus in Tanz mit Erlernung feiner gesellschaftlicher Umgangsform beginnt

Mittwoch, 18. Juli, im Hotel Wettiner Hof.

Anfang Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr abends.

Vorherige Anmeldungen in meiner Wohnung, Pausitzerstr. 24, 1. Etage, erbeten. Prospekte daselbst.

Hochachtungsvoll Rob. Richter

Lehrer der höheren Tanzkunst.

Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Nur hier werden die neuesten Tänze gelehrt.

Radfahrbahn-Richter

Täglich Unterricht

für Damen, Herren und Kinder.

Größte Auswahl erstklassiger Räder

wie Wanderer, Raumann, Opel, Premier, Mars etc.
Vorzügliche Werkstätten für alle Fabrikate.

Pianinos

Vielfach preisgekrönt!

in großer Auswahl u. äußerst preiswert

P. Heyer,

Dresden, Marschallstraße 53, II.

Auktion.

Mittwoch, den 11. Juli a. c., von vormittags 1/10 Uhr an, kommen im Hausgrundstück Goethestraße 57 hier selbst die zu einem Nachlaß gehörenden Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung, als: 2 Kleiderschränke, 1 Sofa, 1 Kommode, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Nähmaschine, Tische, Stühle, Bettstellen, 1 Spiegel, 1 Wand- und 1 Taschenuhr, 1 Hänge- und 1 Tischlampe, 1 Deckbett, 1 Unterbett mit 5 Pfissen, 1 Petroleumkochmaschine, Leib- und Bettwäsche, Küchengeräte, Gartenhandwerkzeug u. v. a. m.

Hermann Scheibe, vereideter Auktionator und Taxator,
Schulstraße 6.

Der Frühkartoffelverkauf

hat begonnen.

Rittergut Promnitz.

Landwirtschaftlicher Spar- und Vorschuß-Verein in Großenhain,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Die Totalsparkasse in Zeitz hat sich jetzt bei Herrn Ernst Selzer.

Das Direktorium.

Evangelischer Arbeiterverein in Riesa.

Sonnabend, den 7. Juli, abends 8 Uhr im Hotel Wettiner Hof Versammlung mit Vortrag über christliche Gewerkschaft. Die Mitglieder werden gebeten, alle zu erscheinen. Der Vorstand.

Bezirkslehrerverein Riesa.

Sonnabend, den 7. Juli, nachm. 4 Uhr Versammlung in der Turnhalle der Knabenschule. T.: 1. Mitteilungen. 2. S. P.-Angelegenheiten. 3. Referat des Herrn Kurze über R. Schulzes „Mitt der Kinder beim künstlerischen Genießen“.

Ausstellung von etwa 150 Künstler-Steinzeichnungen der Firmen Teubner, Voigtländer und Wachsmuth, Leipzig.
Von 5 Uhr an erhalten auch Gäste gern Zutritt. Der Vorstand.

Gesellenverein Riesa.

Sonntag, den 8. Juli, zum 30 jähr. Stiftungsfeste, abends von 7 Uhr an

Gartenkonzert und Ball

im Hotel Kronprinz.

Alle Mitglieder nebst Angehörigen werden hiermit freundlichst eingeladen. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Der Gesamtvorstand.

Consum-Verein Riesa.

Freitag, den 6. Juli 06

Eröffnung unserer Filiale in Röderau. Dies unsern geehrten Mitgliedern von Röderau und Umg. zur gefälligen Kenntnisnahme. Die Verwaltung.

Bohrtätigkeitsverein „Sächsische Reichsschule“

Verband Boberschen.

Sonntag, den 8. Juli, findet im Gasthof zum Admiral das diesjährige Sommerfest, bestehend in Gartenkonzert, Prämienvogelschießen, Glücksrad usw., statt. Abends von 7 Uhr an großer Ball. Es ladet dazu alle Freunde und Nachbarverbände zu zahlreichem Besuch ein. NB. Prämien beim Schießen werden in bar ausgezahlt.

Der billige Räumungs-Verkauf W. Fleischhauer
Zuh. Rich. Beate bietet in jeder Beziehung die größten Vorteile. Es kommen nur gute moderne Waren riesig billig zum Verkauf. Selbst die besten Qual. sind ganz bedeutend herabgesetzt.



Oybin Bezirk Dresden

Naturheilstation
Wunderwälder Kurort, Chlorsprungs- und Sauerbrunnkurort, Erregende Heile von Natur, schillernde, entzückende Landschaften, Unzählige herrliche Aussehenspunkte, Genußreiche Naturerlebnisse, herrliche Heilwirkungen, Ausläufer der Prospektkostenfrei.

Döbeln i. S. Kneiss-

!! Eshenswert !!
Rosen-Anlagen.
Gondelteich.

Einzig schönste Rosen-Anlagen, jetzt im vollen Flor.
Berg- und Wasser-Partien.
Hermann Kneiss.

Für die vielen herzlichen und ehrenden Beweise der Liebe und Teilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unsers lieben, unvorgeklärten Gatten und Vaters, des Herrn August Otto Siegel in so reichem Maße geworden sind, sagen wir allen unsern aufrichtigsten Dank.

Gröba, den 5. Juli 1906.

Die tieftrauernde Gattin und Kinder
nebst Verwandten.

Wegen Todesfall

bleibt mein Geschäft morgen Freitag geschlossen.

Paul Großmann, Schuhmachermstr.

Restaurant Germania.

Morgen Freitag Schlachtfest.

Ergebenst Otto Rieder.

Empfehle schönes Pösteleisch, desgleichen schönes Schweinefleisch, Pfund 70 Pf. D. D.

Rnisse's Restaurant, Boberschen.

Morgen Freitag Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein Eduard Rnisse.

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz. Morgen Freitag früh Schlachtfest. W. Hennig.

RATSKELLER.

renommiert durch vorzügliche Küche und tadellose Bierverhältnisse

Tischler-Jnnung.

Der am 2. Juli beschlossene Ausflug

findet Montag, den 9. ds., früh 6^{1/2} Uhr per Bahn statt.

Anmeldung und Erlegung des Fahrpreises hierzu muß bis Sonntag abends, den 7., abends 8 Uhr bei Herrn H. Schöne, Schützenstr. 11, geschehen. Alle Mitglieder nebst Frauen werden hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Sattler-, Kiemer-, Tapezierer- u. Lächner-Jnnung zu Riesa.

Montag, den 9. d. M., nachmittags 3 Uhr Quartal-Versammlung im Ratskeller.

Tagesordnung: Aufnahme der Beihilgen.

Quartalsteuer. Bescheidung des Verbandstags und sonstige Eingänge.

Die Lehrverträge von den aufzunehmenden Lehrlingen sind bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Herrn. Wros, Obermeister.

Ortsverein Weida.

Sonnabend, den 7. Juli abends 8 Uhr Versammlung im Strahbergerschen Gasthof. Aufnahme neuer Mitglieder. Freie Anträge. Zahlreiches u. pünktlich. Erscheinen wird erwidert.

Turnverein Riesa.

Nächsten Sonntag Beisammensein mit Tanz in Mündritz (Bahrmanns Gasthof). Abmarsch 1/2, 3 Uhr vom Stadtpark. Besondere Einladungen ergehen nicht. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.

Für die unendlich vielen, wohlthuenden Beweise herzlicher Liebe und ehrender Anteilnahme bei dem Begräbnis unsers unvorgeklärten lieben Lenchens sowie für den überaus reichen Blumenschmuck sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Riesa, den 4. Juli 1906.

Karl Reinhardt und Frau
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten

Je mehr die großen Raabarn in ihren Hinterlandsbereich haben einbringen können, für sie den Wschluß an den großen Weltverkehr besorgen. Nicht Lübeck, wie zu Hansezeiten — Hamburg ist heute das nordische Venedig geworden.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Bekanntmachung des Ministers des königlichen Hauses, betr. das Familienereignis im Kaiserhause, die besagt: Die Kronprinzessin wurde vormittag 9 Uhr 15 Minuten im Marzovpalais zu Potsdam zur Freude des Kaisers, der Kaiserin und des ganzen königlichen Hauses von einem Prinzen glücklich entbunden. Dieses erfreuliche Ereignis wurde der hiesigen Einwohnerschaft durch die üblichen Annoncenblätter bekannt gegeben. Die hohe Wächlerin, sowie der neugeborene Prinz befinden sich im besten Wohlfsein.

Italien.

Die Schwefelarbeiter haben in einer Versammlung in Gallaniffetta den Generalausschuss proklamiert. Nach Schluß der Versammlung zogen die Arbeiter mit Fahnen durch die Stadt und veranlaßten die Schließung der Läden. Infolge der drohenden Haltung der Volksmenge schritt die Polizei ein, um die Manifestanten zu zerstreuen. Einige Polizisten und Carabinieri wurden durch Messerstücke, Stockhiebe dggm. Steinwürfe verletzt. Ein Anarchist namens Fronti, der einen Karabiner schwer verwundet hatte, wurde festgenommen. Als er nach dem Gefängnis gebracht wurde, versuchte die Menge ihn zu befreien; an der Tür des Gefängnisses gelang es ihr beinahe, die Wache zu überwältigen. Diese gab neun Schüsse ab, durch die sieben Personen verwundet wurden. Später wurde die Ruhe wiederhergestellt.

Rußland.

Im Kreise Odessa ist an Stelle des außerordentlichen Schutzes der Kriegszustand verhängt worden. — Ein Tagesbefehl des Oberkommandierenden des Petersburger Militärbereichs und der Garde ordnet an, gegen den Kommandeur sowie gegen den Bataillonskommandeur, die Kompagniechef, sowie gegen die übrigen Offiziere und Mannschaften des aufgelösten ersten Bataillons des Preobraschensky-Regiments eine Untersuchung einzuleiten und die Schuldigen dem Gericht zu übergeben. Gleichzeitig erhielten der Kommandeur der ersten Brigade der ersten Garde-Infanterie Division, der Kommandeur der ersten Garde-Infanterie-Division und der Kommandeur des Gardekorps einen Verweis.

Das Stadthaupt von Bielostok erhielt folgende von vielen Vertretern der Juden in Bielostok unterzeichnete Erklärung: Aus dem an den Kriegsminister Generalleutnant v. Bader am 16. Juni überreichten Bericht, betreffend die Urfachen, die den Pogrom hervorgerufen und begleitet haben, ersuchen wir, daß die darin enthaltenen Nachrichten der Wahrheit entsprechen, wie solches durch die offiziellen Akten und die Dementis des Gouverneurs von Grodas vom 3. Juni ersichtlich ist. Infolgedessen ersuchen wir, eine Extramäßigkeit einzubringen, um diese Frage zwecks offizieller Klarstellung der Wahrheit zu beraten.

Von einem besonderen Korrespondenten wird gemeldet, daß auf den Eisenbahnen, besonders der Mladifawtas- und der Sibirischen Bahn, sowie auf der Südwestbahn sich wiederum eine wachsende politische Gärung bemerkbar mache, ebenso unter den Gasenarbeitern, besonders stark in Noworossisk.

Aus Kostroma an der Wolga wird gemeldet: Auf einen der Krone gehörigen Dampfer wurde 5 Meilen von der Stadt entfernt von Bewaffneten ein Überfall gemacht, bei dem eine große Menge Pyroxilin (Schießbaumwolle) geraubt wurde.

England.

Dem „D. P. A.“ wird aus London vom 4. ds. Mts. berichtet: In Johannesburg sind gestern ernste Aufruhrungen durch Sawarje vorgekommen, die nach einer Meldung der „Daily Mail“ schließlich darin gipfelten, daß eine Bande von fünf Schwarzen, mit Messern und Stöcken bewaffnet, durch die südlichen Vorstädte von Johannesburg rannte. Sie zogen ein Ehepaar von ihrem Wagen, beraubten es, schlugen die Frau und versuchten sie zu mißhandeln und stachen den Mann in den Kopf. Dann erstachen sie die Pferde eines anderen Wagens und beraubten dessen Insassen. Einen jungen Briefträger stachen sie mit Messern durch die Lunge; der Ueberfallene dürfte kaum mit dem Leben davontkommen. Schließlich stachen und mißhandelten sie noch einen westlichen Geistlichen und andere Passanten. Die Bande brüllte Bambaatas Namen. (Bambaata ist der angesehenste Führer der Natal-Rebellen.) In den Vorstädten herrscht Panik, die Einwohner bewaffnen sich, auch verlangen sie mehr Polizei.

Aus aller Welt.

Hamburg: Nach amtlicher Feststellung ist bei dem vorgestrigen Brande nur der Türmer Beule ums Leben gekommen. Bei den Vorfällen wurde ein Feuerwehmann so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte; eine Anzahl Feuerwehrleute erlitt unerhebliche Brandwunden. — Dresden: Auf Bahnhof Jda-Weide fuhr gestern morgen 6¼ Uhr der Personenzug Nr. 911 einer Rangierabteilung in die Plauke, wobei fünf Güterwagen entgleisten. Von den Passagieren ist niemand verletzt; ein Bremser aus Gleiwitz ist leicht verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend; der Verkehr ist nicht unterbrochen. — Airolo: In einer Alpenhütte unweit des Gotthard-Hospizes wurde eine erstarrte Leiche gefunden, die nach den aufgefundenen Papieren als die des Bärstoffsabrikanten Adam Stark aus Adschaffenburg festgestellt worden ist. Stark muß durch Erfrieren den Tod gefunden haben. — Paris: Die Befürchtungen wegen des Dampfers „Amerika“ der Pariseiler Reederei Faber, welcher, wie bereits gemeldet, seit dem 23. Juni in Newyork überfällig ist, nehmen zu, da mehrere Schiffe, welche dieselbe Route einhielten, den Dampfer nirgends gesehen haben. Vor 20 Tagen wurde ein Dampferwrack auf der Route Agoren-Newyork erblickt. Die Reederei Faber glaubt, daß die „Amerika“ eine schwere Gavarie erlitten habe, und sandte einen Dampfer zur eventuellen Hilfeleistung ab. — Newyork: Der seit dem 23. Juni hier fällige Dampfer „Amerika“ der Reederei Faber, mit Pariseiler Einwandern an Bord, ist, wie aus Bermuda berichtet wird, dort von einem anderen Dampfer eingefangelt worden. — Altoona (Pennsylvanien): Ein unbekannter stieß gestern einen Straßenbahnwagen einen steilen Abhang zwischen den Bergwerkstädten Puritian und Portage hinab. 11 Personen kamen dabei ums Leben. — Essen: Fräulein Barbara Krupp, die zweite Tochter des verstorbenen Geheimrats Krupp, hat sich mit dem Regierungsdirektor Jette. Tils v. Wilnowski, dem Sohne des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, verlobt. — Wegen unvorhergesehener Hindernisse ist die Entsendung von drei Torpedobooten zu der Eröffnung des Krefelder Hafens abgesetzt worden. — Aus Anlaß des 175 jährigen Geschäftsjubiläums hat die Firma J. A. Henders in Solingen einen Fonds von 50000 Mark gestiftet, dessen Zinsen zur Unterstützung bedürftiger Arbeiter verwendet werden sollen. — Großtawarz: Der hiesige Hotelbesitzer Mieß stürzte abends in der Dunkelheit die Mellerterre hinab und wurde später von seinen Angehörigen mit gebrochenem Genick tot aufgefunden.

Gefahren der Sommerfrische.

Reisehinke von Dr. med. R. Ebting. — Nachdruck verboten. Die Vorteile des Reisens sind so oft geschildert worden, daß man Neues kaum noch bringen kann. Nötiger erscheint es, den Vergnügungs- und Erholungsreisenden auf die Gefahren der Sommerfrische aufmerksam zu machen, damit er sie zu seinem Heile verhalten kann.

Vor allen Dingen ist Maßhalten eine Notwendigkeit, wenn man angenehm reisen und sich erholen will. Biersack aber kommen die Sommerfrischler mit einem Verlust, statt mit einem Gewinn an Spannkraft wieder nach Hause. Es mag das manchmal an schlechter Wohnung und Nahrung liegen, meist aber trägt der Sommerfrischler selbst die Schuld, weil er sich nicht die nötige Ruhe gegönnt hat. Es soll in wenig Wochen alles nachgeholt werden, was an gesunder Körperbewegung in freier Luft während des ganzen Jahres veräumt worden war. Nach einer anstrengenden Reise in überfüllten Wagen mit heißer und staufiger Luft, wird, am Ziele angekommen, gleich losmarschiert, ohne Übung werden sofort anstrengende Ausflüge gemacht. Wer zu Hause wenig Gelegenheit hatte zu längeren Spaziergängen, der sollte am Tage seiner Ankunft in seiner Sommerfrische weiter nichts im Auge haben, als seine Gelenke geschmeidig zu machen. Eine Wanderung von höchstens zwei Stunden würde für den ersten Tag genügen. Auch am zweiten soll diese Wanderzeit nicht um vieles überschritten, und dann erst können mit Erfolg größere Strecken zurückgelegt werden. Bei der Wahl der Sommerfrische achte man darauf, daß der Ort keine Stechmücken züchtet. Gezüchtet werden diese unangenehmen Tiere nur in Gegenden, wo es sumpfige Gewässer gibt. Die Empfänglichkeit für Mückenstiche ist zwar sehr verschieden, der eine spürt sie kaum, der andere erhält nach dem Stich nur eine juckende Beule, die nach wenig Stunden schon vergeht. Viele Menschen aber leiden tagelang an den Folgen der Mückenstiche und für manche sind sie eine Gefahr, indem sie mehr oder minder Nervenstörungen verursachen. So kann die Mückenplage den sonst schönsten und anmutigsten Ort vielen Personen zur Hölle machen. Auch wird durch den Stich der Insekten die Malaria, die bei uns Wechselfieber heißt, auf den Menschen übertragen. Man kann sich zwar etwas schützen gegen Mückenstiche, indem man die freie Haut mit einigen Tropfen Kesselnöl einreibt, aber erstens ist der starke Geruch auch dem Menschen nicht angenehm und zweitens ist er kein ganz sicheres Abwehrmittel. Die Folgen des Stiches kann man durch Einreibung mit Salinalgeist mildern, denn das Gift ist eine organische Säure, welche durch rechtzeitiges Betupfen mit dem alkalischen Salinalgeist zu einem wirkungslosen Salze gemacht wird. Das beste Vorbeugungsmittel aber ist es, wenn die betreffende Ortsbehörde für gründliche Beileitung jedes sumpfigen Wassers sorgt.

Auch die gewöhnliche Mücke kann durch ihre Menge lästig und gefährlich werden. Die Mücken schleppen Verwesungsstoffe an Kübel und Hüfen mit sich fort und übertragen sie auf unsere Speisen, die von uns gewissen Vredurchfall, Ruhr und selbst Typhus hervorrufen können. Bei der Wahl der Sommerwohnung achte man daher darauf, daß nicht Viehställe oder Fleischereien in deren Nähe liegen.

Auch das Trinkwasser kann in der Sommerfrische eine Gefahr werden, da es in kleinen Ortschaften, wo man von den Fortschritten der modernen Hygiene meist noch wenig weiß, oft von schlechter Beschaffenheit ist. Wer den fragwürdigen Zustand vieler Brunnen und Pumpen auf dem Lande kennt, in deren nächster Nähe sich sogar oft eine Düngerstätte befindet, deren flüssige Bestandteile in das Grund- und Trinkwasser hineinsickern, der wird leicht

Das fünfte Gebot.

Roman von Maximilian Broyl.

21) (Nachdruck verboten.)

„Das ist gleichgültig, Herr Brand. So viel ich vorhin den Aussagen Ihrer Gattin entnahm, haben Sie noch gestern mehrfach Ihre augenblickliche Vermögenslage besprochen.“

„Gewiß. Am Ersten sind stets verschiedene Zahlungen fällig.“

„Ihr Schwiegervater fand sich nun gestern auch noch ein — doch wohl gleichfalls hauptsächlich in einer geschäftlichen Angelegenheit?“

Oswald mußte dem Staatsanwaltsvertreter genau über die Transaktionen berichten, die zwischen ihm und dem alten Kerkhoff schwebten.

„Ich entnahm nun“, fuhr der Assessor fort, verschiedene Bemerkungen, daß Sie sich gestern im Streit von Ihrem Schwiegervater getrennt hatten.“

„Streit kann man das nicht nennen. Es war lediglich eine Laßfrage, in der wir verschieden urteilten.“

Der Beamte ruhete nicht eher, als bis er um alles wußte. „Also Ihr Schwiegervater wollte Ihr Fräulein Schwester um ein größeres Darlehen angehen. Sie hielten es aber nicht für passend, führten vielmehr aus, die Ungläubliche habe so wie so nur noch kurze Zeit zu leben, es sei ganzsam, sie mit dieser Kleinigkeit zu belästigen, es läge unter Umständen so aus, als könnten Sie's nicht erwarten, sie zu überleben.“

„Wenn Sie's so auffassen oder auslegen wollen — gewiß“, sagte Oswald, „ist mir's auch recht.“

„Wollen Sie mir nun angeben, Frau Brand, was Sie gegen Abend das Fest plötzlich zu verlassen?“

Sora sah verwirrt den Gatten an. „Lediglich — ein eheliches Mißverständnis. Ich halte mich nicht für verpflichtet, darüber Auskunft zu geben.“

„Dadurch würden Sie sich aber nur so verdächtiger machen.“

„Verdächtiger?“ Sora wich zurück, den Beamten starr anblickend.

„Halten Sie den Gang der Verhandlung nicht unnötig auf, Frau Brand. Ich kann mir ungefähr denken, um was es sich handelte. Sie hatten Mitleid mit Ihrem Vater, der auf Ihre Hilfe und auf Ihre Fürsprache bei Fräulein Brand seine letzte Hoffnung gesetzt hatte, und Sie drangen in Ihren Gatten, mit seiner Schwester über die leidige Geldangelegenheit nun doch noch zu sprechen.“

„Ja“, presste Sora zwischen den Zähnen hervor, „so verhält sich's.“

„Ihr Mann wollte aber auch jetzt nichts davon wissen. Im Groll verließen Sie daher das Fest und verfügten sich nach Schwitz zu Ihrem Vater. Ihm teilten Sie die Ergebnislosigkeit Ihrer Bemühungen mit. Wollen Sie mir sagen, wie er Sie aufnahm?“

„Herr Assessor, ich weiß nicht, warum Sie mich in dieser grausamen Weise peinigen.“

„Es wäre ja möglich, Frau Brand, daß der Verdacht aufkame, Sie hätten Ihrer Schwägerin diesen letzten Schlaftrunk nicht nur aus Mitleid, sondern zugleich in der Hoffnung, sie desto baldier beerben zu können, gemacht.“

„Allmächtiger Gott!“ schrie Sora auf.

Oswald und die übrigen Anwesenden protestierten aufgeregt gegen eine derartige Unterschlebung.

Der Assessor verlor seine überlegene Ruhe keinen Augenblick. „Jedenfalls wird es erforderlich sein, Frau Brand, daß Sie zur bequemeren Durchführung der Untersuchung mich zunächst nach Bergen aufs Geratewohl begleiten.“

„Das heißt — mit anderen Worten . . .?“ Sora tastete um sich, wie um Schutz zu haben.

„Sie wollen meine Frau verhaften?“ brach Oswald, der bleich geworden war, hervor.

„Bermutlich wird Ihre Gattin schon in wenigen Stunden wieder hier sein können. Auch Schwester . . . wie lautet doch gleich Ihr Name?“

„Schwester Hanna.“

„Ja doch. Aber Ihr bürgerlicher?“

„Hanna v. Zenichen.“

„Also, Fräulein v. Zenichen, Sie haben wohl die Güte, Frau Brand zu begleiten. Vielleicht setzt Ihre Begleitung Frau Brand über das Peinliche der Fahrt hinweg.“

Oswald hatte sich, zitternd vor Horn und Empörung, dem Staatsanwaltsvertreter genähert. „Herr Assessor, glauben Sie nicht, daß ich den Schimpf auf mir sitzen lasse, den Sie meiner Gattin — und damit mir und meinem ganzen Hause — antun. Ich protestiere dagegen, daß Sie meine Frau wie eine Verbrecherin festnehmen.“

„Ich tue meine Pflicht, Herr Brand“, sagte Dietz last. „Es ist mehr, als der Dienst mir vorschreibt, wenn ich zulasse, daß Ihre Gattin durch den Ort selbst, ohne Bewachung geht. Einen Fluchtversuch aber muß ich verhindern.“

„Herr Assessor, sagen Sie doch nur ums Himmels willen, welcher furchtbare Verdacht ist in Ihnen aufgestiegen?“

„Dadurch werden Sie noch unterrichtet werden, Herr Brand. Jetzt rate ich Ihnen in Ihrem eigenen Interesse, sich möglichst ruhig zu verhalten. Es läte mir leid, wenn ich schärfere Maßregeln ergreifen müßte, um für meine Anordnungen Gehorsam zu erzwingen.“

Die Anwesenden waren ratlos. Hanna wußte sich noch am ehesten zu fassen; sie sprach der Hausfrau tröstend zu.

die Ursache erkennen, warum Sommerfrüchtler in ländlichen Wohnungen an Darmstörungen erkranken, namentlich die Kinder.

Eine besondere Krankheit des Landes ist auch das sogenannte Heusieber, das zwar nur selten auftritt, aber so quälend und unangenehm ist, daß es unbedingt erwähnt werden muß. Unter „Heusieber“ versteht man eine Gruppe der unangenehmsten Krankheitserscheinungen, von denen manche Menschen befallen werden, wenn das Getreide oder Gras blüht. Die Krankheit beginnt mit einem bligartig auftretenden Katarrh der Bindehaut der Augen, die infolgedessen fortgesetzt tränen und schmerzhaft brennen. Dann greift die Entzündung auf die Nasenschleimhaut über, verursacht heftiges Niesen und schließlich einen Bronchialkatarrh, der sehr eulend und von Fieber begleitet ist. Die Dauer dieser unangenehmen und fonderbaren Krankheit kann vier bis acht Wochen betragen. Als Ursache betrachtet man die mikroskopisch kleinen Samen der blühenden Getreide- und Grasarten. Diese Pollen sollen auf den Schleimhäuten mancher Menschen eine Entzündung erzeugen, nur bei einigen Menschen, denn die meisten disponieren nicht dazu. Das einzige Mittel gegen diese Krankheit ist dann fortwährende Abtupfung der betroffenen Stellen. Die Meerestafel kennt diese Krankheitserscheinungen nicht, ebenso wenig Italien und Spanien. Leider ist auch in unserem Vaterlande die Gefahr nicht ausgeschlossen, daß man im schwellenden Grase liegend von einer Kreuzotter gebissen wird. Es ist dieses die einzige giftige Schlange, die unser Vaterland beherbergt. Jeder sollte daher diese genau kennen, um sie gleich beim Erscheinen unschädlich zu machen. Die Grundfarbe bei der Kreuzotter ist bei den Männchen oben hellgrau, bei den Weibchen kupferbraun bis schwarz. Bei beiden Geschlechtern läuft aber vom Kopf bis zur Schwanzspitze eine charakteristische, dunkle Längslinie. Das Weibchen mißt ca. 80 Zentimeter, das Männchen nur 60. Von anderen Schlangen unterscheidet man diese giftige Art schon von Ferne an der kurzen, gedrungenen Gestalt und den auffallend dicken Beinen.

Die Wämerwelt schließt die Kleidung, während die Damenwelt und unsere Kleinen, mit ihren modernen nackten Beinchen, eher der Gefahr eines Stißbisses ausgesetzt sind.

Zum Glück ist die Kreuzotter nicht bissig und wenn man sie nicht reizt, tut sie keinem Menschen was. Sofortiges Ausschneiden der Wunde entzieht dem Körper, bezw. dem Blute das Gift, welches man ungestraft runterschlucken darf, denn vom Magen aus schadet es dem Organismus nichts. Waschen der Wunde mit Wagnal und Trinken desselben gilt auch als ein gutes Heilmittel. Am besten ist es natürlich, sofort einen Arzt herbeizurufen.

Erkältungen spielen auf der Reise und in der Sommerfrische auch eine große Rolle. Im Walde kann man sich durch unvorsichtiges und langes Lagern auf feuchtem Boden noch vorhergegangener Erhitzung leicht eine Erkältung zuziehen. Auch im Gebirge ist die Gefahr einer Erkältung groß, da der Körper durch die ungewohnten Anstrengungen zu einer größeren Ausdünstung angeregt wird und die Temperatur im Gebirge gegen Abend meist plötzl. und hart sinkt. Wer sich in den ersten Tagen etwas in acht nimmt und seinen Körper nur ein wenig trainiert, der wird sich später kaum noch erkälten. Daher suche man sich im Anfang vor einer Erkältung dadurch zu schützen, indem man den Fuß stets warm und trocken hält und nötigenfalls den Oberkörper durch einen Plaid schützt. Der Plaid ist ohne Frage das einfachste und bequemste Kleidungsstück auf der Reise, weit bequemer und nützlicher als der Ueberzieher.

Ein gutes Mittel gegen Erkältungen ist auch die Hautpflege. Viele Personen, die zu Hause auf eine fleißige Hautpflege bedacht sind, glauben dieselbe auf der Reise, der vielen Unbequemlichkeit halber, vernachlässigen zu dürfen. Das ist aber sehr falsch. Man muß die Haut auf der Reise noch mehr pflegen als zu Hause.

Mit den aufgeführten Gefahren und Unannehmlichkeiten soll selbstverständlich keine Abmahnung beabsichtigt sein, es soll nur ein Wink für die Ferienseisenden gegeben werden. Jeder, dem es die Mittel erlauben, tut recht daran, in den Hochsommertagen sich in einer Sommerfrische zu erholen, um seine körperliche und geistige Gesundheit zu festigen.

Vermischtes.

Verhaftete Seidendiebe. Ein großer Schlag ist der Berliner Kriminalpolizei nach wochenlangen Beobachtungen gelungen. Zwei bekannte Diebe Rosenbergs und Raphael, beide Kaufleute, konnten neben mehreren anderen unschädlich gemacht und für Zehntausende von Mark Waren beschlagnahmt werden. Man fand dabei Spachtelspitzen, Hunderte von Damenhandschuhen, Seiden- und Perrenstoffe, große Stücke echten Astrachan und braunen Blüsch von etwa 20000 Mark Wert. Ein Teil der Stoffe rührt aus Kollidiebstählen her und trägt das Zeichen P S. 7031 Berlin. Auch bei der Geliebten des einen Diebers in Halle wurden für etwa 15000 Mark Seide und Stoffe gefunden. In mehreren Fällen sind Hausdiener an den Diebstählen beteiligt. Die noch bei der Kriminalpolizei vorhandenen Bestände haben einen Wert von etwa 40000 Mark. Die Verhafteten spielen jetzt wieder — hoffentlich ohne Erfolg — die Verurteilten. Eine Reihe von Verhaftungen steht noch bevor.

Ein tragikomischer Vorgang im Tierleben wird dem „Reichsb.“ aus Spandau mitgeteilt. Ein Offizier der Infanterie-Schießschule bemerkte, als er durch die Schießstände ritt, daß ein Vogel seinen Kopf durch das Astloch eines Baumes steckte. Er sah darauf genauer hin und entdeckte im Innern ein Nest, wo eine

Vogeltrut gehaust hatte; die flügge gewordenen Tierchen, aus den im Nest zerstreut liegenden Federn zu schließen, hatten das Nest bereits verlassen. Der zurückgeliebene Vogel war ein junger Kukud, welcher wegen der Dicke seines Leibes aus dem engen Astloch nicht herauskam. Der Offizier, zurücktretend, sah dann noch, daß ein Zink dem jungen Kukud Nahrung zutrug. Die bekannte Gewohnheit des Kukuds, seine Eier in fremde Nester zu legen, hatte den Kukudsprößling diesmal in eine gefährliche Lage gebracht. Er wurde indes alsbald aus seiner Gefangenschaft dadurch befreit, daß Mannschaften der Schießschule das Astloch erweiterten.

Die billige Hose. Ein Berliner Arbeiter sah in einem Schaufenster ein auffallend billiges Bräutlein, aber als er es drinnen im Laden haben wollte, bekam er den Bescheid, daß jedes Kufenbein soviel, wie angegeben, koste, die ganze Hose also das Doppelte. Der Mann sah sich jedoch solchen Lärm, daß der Kaufmann es vorzog, ihn zu befriedigen, um nicht die Polizei auf sich aufmerksam zu machen.

Die „Blodderei“ mit dem Tode geküßt. Seinen Verletzungen erlegen ist der 23jährige Arbeiter Paul Lukas in Reinickendorf, der gemeinsam mit dem Paul Peters im Kumboldthain den 63jährigen Hospitaliten Geiseler aus Reinickendorf während der Nacht vom Sonntag zum Montag bestehlen wollte. Der auf dem Nachhausewege sich befindliche Hospitalit hatte auf einer Bank im Kumboldthain Platz genommen und wurde von den beiden überfallen. Ge. setzte sich zur Wehr und brachte beiden Märdern gefährliche Wunden mit seinem Taschmesser bei, u. a. dem V. eine lange, die Bauchdecke durchdringende Wunde, an deren Folgen L. im Lazarus-Krankenhaus gestorben ist.

Eine grauenhafte Selbstmordszene. Die Geheißkeller Straße in Berlin ist förmlich schwarz von Menschen, in den Fenstern Leute mit schreckensbleichen, angstverzerrten Gesichtern. Und aller Augen sind wie gekannt auf ein Haus gerichtet, wo sich zwischen der vierten und dritten Etage ein furchtbares Schauspiel darbietet: Eine junge, kräftige Frau, die zwischen Himmel und Erde frei in der Luft schwebt, am linken Arm von zwei Männern festgehalten, während sie mit dem rechten Arm sich vor ihnen freizumachen sucht und die energischsten Anstrengungen macht, loszukommen, um — in die Tiefe zu stürzen. Ein entsetzlicher Kampf um den Tod auf dem Pflaster! Alarms und schreiend folgen die Tausende unten auf der Straße den einzelnen Phasen dieses unheimlichen Ringens, das lange, bange zehn Minuten währt. Da — ein einziger Entsetzensschrei aus tausend Röhren... die oben hatten losgelassen: Schandenlang sieht man einen menschlichen Körper durch die Luft fliegen, dann hört man ihn mit einem dumpfen Schlag auf das Pflaster aufschlagen. Das unheimliche Schauspiel hatte sein Ende gefunden, es war eine Tragödie geworden. Die Hunderte von Menschen, von Grauen erfüllt, hatten es nicht verhindern können, daß die Frau ihre Absicht ausführte. Alle wollten gewiß helfen, aber alle schienen vollständig den Kopf verloren zu haben. Keinem fiel es ein, in die Wohnung hinauf zu eilen, um den Zweien, welche die Frau mit aller Kraft festhielten, beizustehen; keinem kam der doch so naheliegende Gedanke, zu veranlassen, auf jene Stelle des Zwottores, auf die Frau jahnte fallen mußte, Mattagen und dergleichen zu legen, um die Wirkung des Sturzes abzumildern; keiner verfiel endlich darauf, die Feuerwehre in der nahen Oberberger Straße zu verständigen, damit sie rasch mit Sprungtüllen herbeieile. Der Fall ist ein Schulbeispiel dafür, wie die Menschen in Schreckensmomenten völlig ratlos werden und keinen vernünftigen Gedanken fassen können.

Müdenplage am Rhein. Aus Worms wird berichtet, daß der dortige Magistrat Schritte gegen die Müdenplage unternommen wolle. Wer auch in Mainz und in der Umgegend haben die überaus heißen Sommertage zu einer „Schmalenplage“ geführt, wie sie seit Jahren nicht mehr beobachtet worden ist. Nicht jeden Tag treten die Müden mit gleicher Heftigkeit auf, an manchen Tagen treten sie vor den Toren der Stadt in den Spaziergängen, auch in den Anlagen, in so ungeheuren Mengen auf, daß man kaum in Stande ist, sich nur auf kurze Zeit an einer Stelle aufzuhalten, ohne am ganzen Körper zu schwitzen zu sein. Auf den Wegen der Festungswälle der Stadt ist häufig am Abend die Luft berast mit Schmalen angefüllt, daß man kaum zu atmen wagt. Aus allen Nachbarorten, besonders den am Rhein gelegenen, kommen ähnliche Klagen.

Im Gardasee ertrunken. Aus Savo wird gemeldet: Dieser Tage ertrank im Gardasee ein deutsches Kind, Lucie Birt aus Berlin. Das auffallend hübsche und gescheite Mädchen lebte seit etwa Jahresfrist in der Villa Soltone bei ihrer Mutter Ellen Birt, der Befährtin des verstorbenen Richters Otto Erich Hartleben. Das Kind badete unter Aufsicht seiner Mutter im See, es trug einen Schwimmgürtel und wurde von Frau Birt überdies an einer Leine gehalten. Da überstutete eine starke, vom vorbeifahrenden Mendendampfer erzeugte Welle das Kind und raukte ihm die Bestimmung. Dieselbe Welle warf die Rettungsröhre über die Uferpallisade, wo sie sich an Holzsplittern und alten Eisenhälben verfang. Das arme, ohnmächtige Kind ertrank vor den Augen der vor Schmerz halb wahnsinnigen Mutter. Als es ans Ufer gebracht wurde, war schon der Lebensodem entflohen und alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Das treue Soldatenpferd. Während die Lanciers von Müttich kürzlich auf dem Wandersfeld von Pressburg übten, kam plötzlich ein Pferd ohne Sattel, Zaum und Reiter angaloppiert und nahm zwischen zwei Reitern

Platz. Zur großen Verwunderung der Soldaten machte es alle Übungen fehlerlos mit. Man leitete das Tier weg, aber kaum ließ man es frei, als es auch schon wieder den alten Platz einnahm. Schließlich lehete es sogar mit dem Regiment zur Kaserne zurück, wo es gut gefüttert wurde. Sofort wurden Erkundigungen eingezogen, und man vernahm, daß die Hofmante einem Pferdeverleiher gehörte, der sie vor zwei Jahren auf einer Versteigerung in der Kaserne des Regiments gekauft hatte. Der Soldatengaul hatte sein früheres Metier noch nicht vergessen.

Die Kaukraft des Menschen. Interessante Ermittlungen über die Muskelstärke und die Kaukraft des menschlichen Unterkiefers beim Mann und bei Jornausträgen veröffentlicht Professor Henry Blad in einer medizinischen Zeitschrift. Während der normale kräftige Mann eine Druckkraft von 120 Kilogramm besitzt, erreicht die gesunde Frau eine Kraft von 90 Kilogramm, während sich die Muskulatur eines Knaben meist auf 50 bis 60 Kilogramm erhebt. Das Zusammenbeißen der Zähne geschieht — je nach dem Erregungsgrad — mit einem Kraftaufwande von 20 bis 80 Kilogramm. Tabard kommt es zuweilen vor, daß nicht sehr starke Zähne unter diesem Druck zerbrechen. Im übrigen können selbst sehr kräftige Zähne selten mehr als 100 Kilogramm Druck ohne Schaden ertragen. Selbstverständlich kommen hier wie überall Phänomene vor. Blad hat Gebisse mit 400 Kilogramm Druckkraft kennen gelernt; und der berühmte Zahnheiler Verna Tare schreibt er den R. Nord des Muskelbrudes zu, nämlich 500 Kilogramm. Ein hartes Beefsteak verlangt einen Unterkieferdruck von etwa 65 Kilogramm, während ein normal gebratenes nur eines solchen von 25 Kilogramm bedarf. Der englische Forscher stellt am Schluß seiner Beobachtungen die Ergebnisse wie folgt fest: Um Zähne und Muskeln zu schonen, vermeide man alle „Kunststücke“, wie Knäueln und Knäueln harter Früchte und Speisen, denn nichts beinträchtigt so sehr die Spannkraft der Muskeln wie das Kauen von zähem Fleisch und Knochenresten.

Motor-Salonwagen für Fernfahrten des Zaren. Bei der jetzt so kritischen Lage in Russland nimmt es nicht wunder, wenn bald verkündet, daß in der Krim die Räume eines der kaiserlichen Schlösser für den Empfang „Hoher Gäste“ vorbereitet werden, oder daß die eine oder die andere der kaiserlichen Jachten zu einem „Ausflug“ in die nordischen Gewässer seefar gehalten wird. Bis jetzt ist jedoch der Zar weder nach Norden noch nach Süden abgereist. Wie sehr aber seine Umgebung alle Verkehrsmöglichkeiten für ihn in Betracht zieht, geht daraus hervor, daß man einen besonders eingerichteten Motor-Salonwagen für ihn herstellen ließ, in dem außer ihm und seiner Familie auch ein größeres Gefolge Aufnahme finden kann. Dieser speziell für Fernfahrten eingerichtete Motor-Salonwagen des Zaren wurde nun soeben in Petersburg von einer besonderen Kommission unter Leitung des Verkehrsministers Schausfuß best. Der nach den Angaben des russischen Ministeriums angefertigte und eingerichtete Motor-Salonwagen zeichnet sich durch große Einfachheit aus und besteht aus einem großen Kabinett, einem Toilettenzimmer und je einem Raum für Bedienten und das Gepäck. Die Kosten belaufen sich nach den offiziellen Angaben auf etwa 100000 Mark. Der Motor kann eine Schnelligkeit von 90 Werst in der Stunde entwickeln, ist mit den modernsten Brems- und sonstigen Vorrichtungen versehen und hat durchweg Acetylenbeleuchtung. Nach der Bestätigung fuhr der russische Verkehrsminister nebst Gefolge in diesem Motor-Salonwagen von Petersburg nach Gafschina, wo unter Teilnahme der Zarin-Mutter eine Probefahrt stattfand. Diese schloß jedoch nicht ganz zur Zufriedenheit der Zarin Marija Feodorowna auszufallen zu sein, denn auf ihren Wunsch sollen noch verschiedene Verbesserungen bezüglich der größeren Sicherheit der Insassen und der unbedingten Zuverlässigkeit des Motors vorgenommen werden, falls dieser gelegentlich eine mehrtägige Fahrt zurückzulegen haben würde.

Marktpreise der Stadt Chemnitz am 4. Juli 1906.

Ware	Preis	Ware	Preis
Weizen, fremde Sorten	9,70	W. 50	10,20
„ „ „ „ „ „ „ „	8,90	W. 50	9,10
„ „ „ „ „ „ „ „	8,40	W. 50	8,55
„ „ „ „ „ „ „ „	8,40	W. 50	8,55
„ „ „ „ „ „ „ „	8,35	W. 50	8,50
„ „ „ „ „ „ „ „	8,35	W. 50	8,50
Gerste, Brau-, fremde, schäffische	—	—	—
„ „ „ „ „ „ „ „	6,25	—	7,00
„ „ „ „ „ „ „ „	8,70	—	8,80
„ „ „ „ „ „ „ „	8,90	—	9,15
„ „ „ „ „ „ „ „	8,70	—	9,30
Erbsen, Koch-,	9,50	—	10,00
„ „ „ „ „ „ „ „	8,00	—	8,75
„ „ „ „ „ „ „ „	3,10	—	3,80
„ „ „ „ „ „ „ „	2,40	—	2,90
„ „ „ „ „ „ „ „	2,40	—	2,90
„ „ „ „ „ „ „ „	2,15	—	2,40
„ „ „ „ „ „ „ „	1,80	—	2,10
„ „ „ „ „ „ „ „	3,00	—	3,00
„ „ „ „ „ „ „ „	3,75	—	4,00
„ „ „ „ „ „ „ „	2,40	—	2,50

Marktberichte.

Großenhain, 3. Juli. Schweinemarkt. Preis etwa 14 bis 24 M., eines Schweines 35 bis 50 M. Zusätze: 598 Ferkel und 186 Schweine.

Eine Wohnung billig zu vermieten Meißnerstraße 33.
Der in meinem Hause befindliche

Laden

(jetzt Blumenhalle „Erica“) ist vom 1. Oktober d. J. ab zu vermieten.
Max Bergmann, Seilermeister.

Laden

mit oder ohne Wohnung, beste Geschäftslage Riefas, per 1. Okt. eventuell auch früher zu vermieten.
Max Werner, Hauptstr. 65.

Bauherstraße Nr. 3
ist eine halbe Etage zu vermieten.
Eine kleine Wohnung sofort oder später zu beziehen
Goethestr. 57, pt. r. G. Hagerhorn.

Wettinerstraße 7
ist die erste Etage zu vermieten.

Eine freundl. Diebstube
mit sämst. gutem Zubehör sofort zu vermieten, 1. Oktober bezugsbar
Höderau, Feinrichstr. Nr. 13.

Schöne Schlafstelle für Herrn frei
Goethestraße Nr. 43, 3.

Wohliertes Zimmer mit oder ohne Schlafstube zu vermieten
Schillerstraße Nr. 8, 2. Et. r.
2 Herren erh. frdl. Logis b. D. Logis, best. aus St., 2 R., R. und Zubehör zu vermieten
Großenhainerstr. Nr. 16, pt.

Wohli. Zimmer u. v. Schloßstr. 17, 1.
Suche sofort

10000 Mark
bei pünktlicher Zinszahlung auf gut verzinsl. Hausgrundstück weit unter Brandtasse. Offerten unter U 60 in die Expedition d. Bl.

Eine Arbeitsfrau
für Gartenarbeit sucht
Paul Görler, Pausitz.

Ein jüngeres, sauberes u. ehrliches Dienstmädchen zum 1. August gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Junges Mädchen
für Ladengeschäft und häuslicher Arbeit für den ganzen Tag sofort gesucht. Offerten unter L 102 bis Sonnabend in die Exp. d. Bl. erb.

Dienstmädchen-Gesuch.
Zur Erledigung einfacher hauswirtschaftlicher Arbeiten und zur Beaufsichtigung eines 10jährigen Mädchens, welches gut erzogen, wird bei besserem Lohn und guter Behandlung ein jüngeres, braves Mädchen sofort gesucht.
Frau Thekla Teubner, Bahltzer Dampfziegelwerk, Bahltz Post Gehlitz - Böhl.

Schweizer-Gesuch.
Lediger Schweizer, Anfang 20 er Jahre, welcher solid und zuverlässig und in seinem Fach gut bewandert ist, sucht Stellung in Rieser oder Lomnathaler Gegend zu 20 bis 30 Stück Großvieh, sofort oder bis 15. Juli. Zu erfragen bei Frau Lutzsch, Langenberg b. Riesa.

Suche einen unverheirateten Schirrmeister oder Großknecht.
Adolf Dering, Gutsbesitzer, Niederwieschütz b. Zeßen.

Schlosser
finden als Monteur dauernde Beschäftigung.
Biesolt & Locke, Meißner Nähmaschinenfabrik, Meissen i. S.

Ein Malergehilfe
sofort gesucht Oscar Dering.

SAPONIA

Vorzügliches Putz- u. Scheuermittel zur raschen Beseitigung von Schmutz und Fett.
SAPONIA reinigt alle Metalle (mit Ausnahme von Gold u. Silber) ohne sie anzugreifen, ferner Porzellan, Holz, Emailgeschirr, Badewannen, Kacheln, Marmor, etc. Unentbehrlich für Hotels, Cafés, Restaurants, Läden, Küche und Haus.
SAPONIA-WERKE · OFFENBACH / MAIN.

Größeres Schuttmädchen oder Ostermädchen suche für sofort als **Aufwartung**
Riesa, Schillerstr. 9, 3. Et. links.

Ein schöner Landgasthof bei kleiner Anzahlung ist umstände halber sofort veräußert.
H. Areke, Bismarckstraße 31.

Mein in einer anfließenden Industrie-Stadt, an drei Bahnen am Markt gelegenes

Restaurant und Brauerei
bin ich wilkens krankheits halber zu verkaufen. Offerten unter R B 10 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Lodes halber ist sofort die

Stellmacherei zu verkaufen.

Emma verw. Claus, Wuhlf d. Lomnath.

Kuch erteilt Kunstst. J. Schubert, Kochzahn (Jahnaer Dreißiger)

Verkaufe mein Hausgrundstück mit schön, großer Stallung und Wagenschuppen, sowie mit angrenzender 1000 qm großen Ed. Baustelle, passend für Viehhändler oder Handelsfleischer, eignet sich auch zu Fabrikräumen als Werkstätte oder Niederlage, überhaupt für jedes Geschäft passend. Alles Nähere beim Ver. Gustav Dege, Neuweida 54.

Veränderungshalber verkaufe sofort mein schönes, gut eingerichtete Fleischerei-Grundstück mit Laden, Schlachthaus und Stallung mit allem dazu gehörigem Inventar, schönem Gemüsegarten u. s. w. zu billigem Preise. Alles Nähere beim Besitzer Gustav Dege, Neuweida Nr. 54.

Fehlerfreier, 63jähriger

Wohrenkopf-Schimmel.

178 groß, im Wagen und unter dem Reiter sehr zuverlässig, lammsfromm, dabei prachtvoller Gang, selten schönes, kräftiges Fleck, steht bis Ende der Woche preiswert zum Verkauf im Baradenlager Zeitzhain, 1. Eskadron H.-Reg. 21. Reitmeister von Wuthenan.

Gasthof Stolzenhain.
Ein großer Transport schöner, starker Rüge mit Küthern, sowie ganz hochtragende Rüge, Zugfühe dabei, treffen Sonnabend ein und stehen preiswert zum Verkauf.
Gustav Thielmann, Telephon Gröbzig Nr. 8.

Wahrscheinlich Verkauf.
Montag, den 9. Juli stelle ich wieder eine große Auswahl bester Rüge und Kalben, hochtragende und mit Küthern, sowie schöne Zugfühe bei mir zum Verkauf.
Paul Richter, Gröbzig, am Bahnhof Riesa. NB. Habe von jetzt an bis Noobr. 250 Stück prima hochtragende Bismarck und Breitenburger Rüge abzugeben. Bestellungen nehme gern entgegen.
D. O.

Hausverkauf.
Haus nahe Riesa, mit gr. Obst- und Gemüsegarten, Stallung, sofort bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter K 40 i. d. Exp. d. Bl.

Vermittelt
wird niemals der Erfolg d. Gebr. v. Stedenpferd-Teerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Nadeben mit Schutzmarke Stedenpferd. Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Pusteln, Blüthen, rote Flecke, Flechten etc.
A. St. 50 Pf. bei: Oskar Förster, A. V. Hennicke, Paul Blumenschein, Friedrich Büttner, sowie in der Stadt-Apotheke.

Die Vorzüge
die das Schutzmittel Galop-Creme Pilo bestehen darin: Es gibt raschen, tief-schwarzen Glanz, erhält das Leder, beschmutzt die Kleider nicht. Beim Einkauf lassen Sie sich daher nicht durch minderwertige Fabrikate irreführen, sondern verlangen ausdrücklich Galop-Creme Pilo.

Prima Mariafäeuer Braunkohlen
in allen Sortierungen offeriert billigst ab Schiff in Riesa
C. A. Schulze.

Beste böhmische Braunkohlen
(Dobhoffschacht) empfiehlt ab Schiff in Vork
E. Beger.

Prifets
verkauft Freitag ab Waggon
Max Ansel, Bahnhof Höderau.

Prachtkinderwagen in Trebars Idealmodell 1000 direkt von der Kinderwagenfabrik Julius Trebar, Grimma 83.

Milch 500 Liter
à 13 Pf. fr. Dresden auch in Klein. Posten dauernd von zahlungsf. Abnehmer gesucht. Off. erb. u. E 890 an Gassenstein & Bogler, Dresden.

2 gebr. Plüschgarnituren, 48 und 55 M., 2 Sofas, 12 und 16 M. sind zu verkaufen Goethestr. 25.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung

St. Aus. Mit 27 Abbildungen, Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdankt seine selbstliche Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Büreau in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Zur vorläufigen Notiz,
daß ich mein Stadtgeschäft Blumenhalle „Erica“ am 1. Oktober a. c. von Hauptstraße 54 nach Hauptstraße 66 (Apothete) verlegen werde.
Hochachtungsvoll Alwin Stori.

Schweinefleisch. Kalbfleisch.
Verkaufe Freitag und Sonnabend junges fettes Schweinefleisch, 80 Pfd., Speck und Schmeer 80 Pfd., f. handgeschlachtene Blutz u. Leberwurst 80 Pfd., f. geräucherte Bratwurst.
Eduard Uhlig, Bismarckstr. 35.

Weisswein Rotwein
Dessertweine
Ungarwein Obstwein
Alkoholfreie Weine
in grosser Auswahl empfiehlt
Ernst Schäfer Nachf.
I. Geschäft: Ecke Haupt- u. Paustitzerstr. II. Geschäft: Albertplatz.

Königl. Solbad Dürrenberg a. S.
Bahnstraße Leipzig-Korbetha. Solbäder, sowie Luft-, Sonnen- und Flußschwimmbäder. Installation an Gradierwerken von über 1800 m Länge. Prospekt kostenfrei durch das Königl. Salzamt.

Kaiser-Borax
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrlichste Toilettenmittel, vorzuziehen dem Teak, macht karto weisse Hände. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf. Toilett-Parfüm in Flaconen zu M. L.- u. M. 2.50. Spezialitäten der Firma Heisterich Mack in Ulm a. D.

Creolin anerkannt bestes Desinfektionsmittel für Haus und Stall.
Bestes Viehwaschmittel. Unentbehrlich in der Wundbehandlung. Das Wert Creolin ist als wirksamstes gewöhnlich geschüttelt und ein solches nur Originalpräparatungen zu erhalten. Flaschen zu 15 Pf., 25 Pf., 50 Pf., 100 Pf., 150 Pf., 200 Pf., 300 Pf., 500 Pf., 1 Liter, 2 Liter, 3 Liter, 4 Liter, 5 Liter, 6 Liter, 8 Liter, 10 Liter, 12 Liter, 15 Liter, 20 Liter, 25 Liter, 30 Liter, 40 Liter, 50 Liter, 60 Liter, 70 Liter, 80 Liter, 90 Liter, 100 Liter, 150 Liter, 200 Liter, 250 Liter, 300 Liter, 400 Liter, 500 Liter, 600 Liter, 700 Liter, 800 Liter, 900 Liter, 1000 Liter.
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf. Toilett-Parfüm in Flaconen zu M. L.- u. M. 2.50. Spezialitäten der Firma Heisterich Mack in Ulm a. D.
William Pearson, Hamburg.

Von Sonnabend, den 7. d. M. ab steht ein Transport frisch eingetroffener ostpreußischer Wagenpferde in großer Anzahl bei mir in Oschag zum Verkauf.
H. Strehle, Oschag.

Von Donnerstag, den 5. d. M. ab steht wieder ein Transport frisch eingetroffene dänische Arbeitspferde bei mir in Oschag zum Verkauf.
H. Strehle, Oschag.